

wamit

Ausgabe 78 | März 2016



Wasterkinger Mitteilungen

Inhalt / Impressum



Westlicher Dorfeingang von Wasterkingen
Foto: Kurt Gut

DIE SEITE DES GEMEINDEPRÄSIDENTEN	4
GEMEINDEINFOS	8
THEMA	19
SCHULE	21
KIRCHE	29
VEREINE	36
ALLERLEI	58
AGENDA	66

Redaktionskommission

Enrico Brandenberger, Helga Gut,
Werner Honegger, Peter Zuberbühler

Redaktionsadresse

Helga Gut, Stiegstrasse 189, 8195 Wasterkingen
044 869 06 05, wamit@bluewin.ch

Redaktionsschluss

1. Mai 2016, nächste Ausgabe: 1. Juni 2016

Auflage

310 Exemplare, erscheint viermal jährlich
(März, Juni, September, Dezember)

Druck

Druckbüro Rafz

Liebe Wasterkingerinnen, liebe Wasterkinger

„Früher“ war alles besser!

Nun - vielleicht? Ich kann das nicht beantworten, obwohl ich dieses Jahr die ominöse 40-Jahre-Schallmauer selber durchbrechen werde. Es bleibt zu hoffen, dass ich mich nicht plötzlich in einer Midlife-Crisis wiederfinde... Aber das können Sie selber beurteilen, sollten Sie mich plötzlich mit einem knallroten Sportwagen durchs Dorf fahren sehen...

Im gleichen Jahr werden meine Eltern, beide, je das Doppelte meines Alters erreichen. Somit dürfte klar sein, dass „Früher“ möglicherweise für meine Eltern und mich etwas ganz anderes bedeutet. Also lässt sich die Frage was nun „besser“ war auch nicht so leicht beantworten. Es ist, wie so vieles, eine Frage des Blickwinkels, der Erfahrungen die einen prägen und welche Werte der betrachtenden Person wichtig sind. Diese Aufzählung liesse sich sicher beliebig erweitern.

In den Ereignissen der Geschichte lässt sich einiges ablesen, eine Sicherheit wie sich die Zukunft deswegen aber gestaltet gibt es auch dadurch nicht.

Sollen wir uns nun aufgrund dieser Umstände darum bemühen die Zukunft versuchen zu gestalten oder ist es besser zu warten, um dann zu sehen was eintrifft? Diese Frage kann sicher nicht generell beantwortet werden. Für meinen Teil habe ich dazu aber eine klare Haltung. Also gestalte ich das Umfeld in dem ich mich bewege, zumindest versuche ich das immer wieder.

Dies hat auch dazu geführt, dass der gesamte Gemeinderat zwei Tage aufgewendet hat, um sich über die Zukunft, die sich verändernden Rahmenbedingungen und unsere Rolle und Aufgabe darin klar zu werden. Das klingt vielleicht ein wenig abgehoben, warten Sie ab; es kommt noch besser...

Im Gemeinderat haben wir uns im vergangenen Jahr darauf geeinigt diese Tage einzuplanen und für die kommenden Jahre eine Art Stossrichtung zu formulieren, diese zu planen und schlussendlich danach zu arbeiten. Es ist uns wichtig „für Wasterkingen“ die eine oder andere Frage bereits klären zu können, bevor diese gestellt wird. Zumindest wollen wir uns davon nicht überraschen lassen, denn die Frage kommt bestimmt...

Jetzt lag es also an mir den ersten Tag zu planen und mit „sinnvollem“ Inhalt zu füllen. Na ja, Sie haben eingangs über mein Alter gelesen. Nun soll also ein „so junger Schnuufer“ die richtigen Fragen für künftige Ereignisse stellen können?

Die Seite des Gemeindepräsidenten

Was soll ich sagen, meine Kollegen im Gemeinderat haben mir dazu das nötige Vertrauen geschenkt.

Um an diesem gemeinsamen „ersten Arbeitstag“ nicht ganz mit leeren Händen da zu stehen, (mussten) durften die Kollegen/Innen von der Verwaltung und vom Gemeinderat einige Fragen schriftlich beantworten.

Welche Fragen würden Sie stellen? Sie möchten ja möglichst viele Antworten oder Inputs erhalten, die sie dann gemeinsam bearbeiten können. Also wäre es ja nicht sehr zielführend, wenn Fragen nur mit „ja“ oder „nein“ beantwortet würden. Weiter sollten die Fragen ja nicht zu umfangreich oder gar einschränkend formuliert sein... So habe ich mich dazu entschieden sehr offene Fragen zu stellen, weiter wurde der Zeitpunkt der Antwort weit in die Zukunft geschoben. Im Vorfeld habe ich versprochen nicht zu viele Fragen zu stellen, daran habe ich mich auch gehalten...

Hier also die erste Frage:

- Wasterkingen im Jahr 2035; Beschreibe unser Dorf wie es aus deiner Sicht in 20 Jahren aussehen wird.

Die zweite Frage war umfangreicher, dafür blieb es auch bei „nur“ zwei Fragen. Hier also Nummer zwei:

- Nationale Medien berichten; Im Jahr 2035 haben die nationalen Medien Wasterkingen für sich entdeckt. Die „Entwicklung“ von Wasterkingen gilt als beispielhaft.
 - o Was hat dazu geführt, wieso hat man gerade Wasterkingen als Muster für eine ideale Kleingemeinde eingestuft? Das interessiert die Presse brennend!
 - o Du stehst für ein Interview, das in der Sonntagspresse abgedruckt werden soll, Red und Antwort.
 - o Du wirst danach gefragt was die 5 massgeblichen Faktoren sind die zu diesem Status geführt haben.

Spätestens bei dieser Frage ging es meinen Kollegen/Innen wahrscheinlich gleich wie Ihnen. Gerade jetzt, beim Lesen dieser Zeilen könnten diese Gedanken irgendwo in Ihrem Kopf Raum gewinnen...; Der hat die Fragen vertauscht, spinnt oder hat Grössenwahn. Vielleicht aber auch alles zusammen.

Nun - Sie brauchen es ja nicht laut auszusprechen, manchmal sagt ein Blick mehr als tausend Worte ;-)

Natürlich war ich, ob der gestellten Fragen, schon nervös ob diese auch die gewünschte Wirkung entfalten.

Die Seite des Gemeindepräsidenten

Die ersten eingereichten Antworten gaben mir Sicherheit „die richtigen Fragen“ gestellt zu haben. Die Fragen öffneten Raum für viele gute Gedankengänge. Das war das Ziel...

...An dieser Stelle möchte ich Sie, vorerst, mit diesem Thema „alleine“ lassen.

Jedoch kann ich Ihnen versichern, dass ich dieses Thema im Verlauf des Jahres erneut vorbringen werde. Gerne möchten wir Sie an diesem Prozess teilhaben lassen!

Bis dahin bin ich gespannt wie Sie diese Fragen für sich beantworten, was Ihre Schlussfolgerungen dazu sein werden.

Weiter wage ich hier folgende These: Sollten wir in zwanzig Jahren zurückblicken und fest davon überzeugt sein, dass „Früher“ alles besser war, dann haben wir unsere Hausaufgaben definitiv nicht gut gemacht.

Nicht, dass Sie nun denken wir fantasieren im Gemeinderat vor uns hin und rennen irgendwelchen Hirngespinnsten nach. Nein, wir haben handfeste Geschäfte die uns sehr beschäftigen und die wir sehr ernst nehmen und aktiv bearbeiten. Unsere Arbeit wollen wir aber auf ein Ziel ausrichten, welches dem Dorf, unserer Dorfgemeinschaft und einem aktiven Leben hier dient. Folglich geht es dabei immer um Sie!

So haben wir uns für das laufende Jahr einige Ziele gegeben die wir gemeinsam bearbeiten, dem erwähnten Ziel folgend. Diese Jahresziele werden Sie in der nächsten Wamit-Ausgabe mit einigen Hintergrundinformationen angereichert finden.

Ein kurzer Einblick in laufende Geschäfte: Asylwesen

Der Presse und verschiedenen anderen Medien konnten Sie in den vergangenen Monaten zahlreiche Informationen entnehmen. Um die steigende Zahl der Asylbewerber aufnehmen zu können, wurde im Kanton Zürich die Anzahl der Zuweisungen angepasst und somit tragen alle Gemeinden ihren Teil dazu bei. Per Ende Januar haben wir „offiziell“ eine Person mehr bei uns unterbringen können und so unsere Pflicht erfüllt.

Bereits einige Monate zuvor sind wir in einen aktiven, aus unserer Sicht nicht immer konstruktiven, Dialog mit den kantonalen Amtsstellen getreten. In den letzten Wochen hat sich der Austausch weiter intensiviert und wir haben, auf unseren Wunsch, persönliche Gespräche mit dem Leiter des kantonalen Sozialamtes bei uns in Wasterkingen geführt. Dies hat zu beiderseitigem Verständnis und Klärung der Situation beigetragen.

Busbahnhof

Im vergangenen Dezember wurde der neue, gemeinsame Busbahnhof in Betrieb genommen. Aus meiner Sicht ein gelungenes Projekt. Termine und Kosten konnten eingehalten werden. Ebenso war die Zusammenarbeit mit den kantonalen Amtsstellen, der SBB

Die Seite des Gemeindepräsidenten

und den Unternehmern sehr konstruktiv. Der öffentlichen Einladung sind am Sonntag, 13. Dezember zahlreiche Gäste gefolgt. Dabei konnte der Bau besichtigt und Fragen direkt vor Ort beantwortet werden.



Umfahrung Eglisau

In der letzten Ausgabe habe ich Sie darauf hingewiesen, dass das Gutachten der Eidgenössischen Natur- und Heimatschutzkommission (ENHK) zu den verschiedenen Umfahrvarianten erwartet wird. Das Gutachten wurde nun an den Kanton weitergegeben. Der Inhalt ist jedoch noch nicht zugänglich. Im Verlauf des Frühjahres erwarten wir nun die Stellungnahme des Regierungsrates. Die Gemeinden des Rafzerfeldes engagieren sich gemeinsam in diesem Thema, koordinieren das Vorgehen und die Kommunikation. Weiter bemühen wir uns aktiv um einen guten Kontakt zu den unterschiedlichen Interessenvertretern.

Zum Schluss

Frei nach dem Motto „Tempo ist keine Ansichtssache“ finden Sie das aktuelle Thema in der Mitte, sozusagen innerorts, dieser Ausgabe.

Ihnen allen wünsche ich alles Gute und hoffe, dass Ihre Gegenwart mindestens so gut ist wie „Früher“ - da war alles besser.

Liebe Grüsse, ich freue mich auf Ihre Antworten und Ideen zu den beiden Fragen.

Handwritten signature of Peter Zuberbuehler.

peter.zuberbuehler@wasterkingen.zh.ch

Aus dem Gemeindehaus

Bauwesen

In der Berichtsperiode wurden folgende baurechtlichen Bewilligungen erteilt:

- Dirk und Ruth Röhm; Neubau Holzschopf/Holzlager, diverse Fassaden-, Mauer- und Geländeänderungen beim Wohnhaus Wasenackerstrasse 221
- Markus und Claudia Ott; Erstellung Vordachanbau beim Wohnhaus Wasenackerstrasse 220

Gebühren

Gebührenfakturierung: Aufgrund der Ende Dezember versandten Gebührenrechnungen ergeben sich für das vergangene Rechnungsjahr folgende Erträge:

<i>Gebührenart</i>	<i>Ertrag Fr.</i>
Wasserzins	
Verkauf 31'194 m ³ à Fr. 1.70 (Vorjahr 30'053 m ³)	53'029.80
Wasserzählermieten	6'120.00
Wohnungs- und Betriebsgrundgebühren	18'830.00
Pauschalen für öffentliche Brunnen/Anlagen und Hydranten	4'600.00
Total	(VA 2015: Fr. 81'300.00) 82'639.80

Abwassergebühren

- nach Abwasseranfall, 28'980 m ³ à Fr. 1.40 (Vorjahr 27'920 m ³)	40'572.00
- Abwasserpauschalen	350.00
- Flächengebühren Private	12'796.95
- Zuschläge für Dach-, Sicker-, Platzwassereinleitung, Regenwassernutzung	4'034.10
- Flächengebühren Gemeindestrassen	4'640.40
- Flächengebühren Staatsstrasse	354.60
Total	(VA 2015: Fr. 63'000.00) 62'748.05

Abfall-Grundgebühren

73 Einpersonenhaushalte à Fr. 45.--
178 Mehrpersonenhaushalte à Fr. 65.--

Gemeinde

2 Einpersonenhaushalte ausserhalb Siedlungsgebiet à Fr. 32.50

7 Mehrpersonenhaushalte ausserhalb Siedlungsgebiet à Fr. 45.--

Total (VA 2015: Fr.15'000.00) 15'212.50

Total Gebührenfakturierung 160'600.35

Steuerabrechnungen

- Abrechnungen über die **Staats- und Gemeindesteuern 2007 - 2014** (SR-Abrechnungen): Anteil Politische Gemeinde: 5'103.60 (Voranschlag Fr. 23'000.00)
- Jahresabrechnung über die **Staats- und Gemeindesteuern 2015**
Diese zeigt eine einfache Steuer von brutto Fr. 981'245.00 (VA Fr. 960'000.00); daran partizipiert die Gemeinde nach Massgabe ihres Steuerfusses mit Fr. 412'122.95 (VA Fr. 403'200.00). Hinzu kommen Personalsteuern von Fr. 10'604.30 (VA Fr. 11'500).
Das Total der **Steuerrestanzen** beträgt Fr. 345'616.01 (Anteil Politische Gemeinde Fr. 67'759.75).
- **Quellensteuerabrechnung**; Anteil Politische Gemeinde Fr. 23'460.75 (VA Fr. 15'000.00)
- Abrechnung über **aktive und passive Steuerauscheidungen**; Anteil Politische Gemeinde aktive Fr. 1'025.45 (VA Fr. 1'000.00), passive -Fr. 8'148.00 (VA -Fr. 9'000.00)
- Abrechnung über pauschale Steueranrechnungen; Anteil Politische Gemeinde -Fr. 4.25 (VA -Fr. 50.00)

Grundstückgewinnsteuerertrag 2015 -Fr. 5'801.00

Voranschlag 2015: Fr. 20'000.00

Weitere Bekanntmachungen

Im Übrigen hat der Gemeinderat

- die Abrechnung über die Behebung der Flurstrassen-Unwetterschäden Mai/ Juni 2010 genehmigt. Diese schliesst bei Gesamtkosten von Fr. 620'468.05 um Fr. 165'531.95 unter der seinerzeitigen Kreditsumme von Fr. 786'000.00 ab. Nach Abzug des Bundesbeitrages (27%, Fr. 167'526.00) und des Kantonsbeitrages (30%, Fr. 186'140.00) belaufen sich die Nettoanlagekosten zu Lasten der Gemeinde auf Fr. 266'802.05.
- ein kommunales Sozialhilfe-Behördenhandbuch erlassen und per 1. Januar

Gemeinde

2016 in Kraft gesetzt. Das Behördenhandbuch bezweckt die Konzentration der Arbeit der Sozialbehörde (Gemeinderat) auf grundsätzliche Fragen der Sozialhilfe und auf die Überwachung der Geschäftstätigkeit, effiziente und effektive interne administrative Geschäftsabläufe, konsequente Rechtsanwendung (Rechtsgleichheit). Das Behördenhandbuch beschränkt sich auf die wesentlichen Bereiche der gesetzlichen wirtschaftlichen Hilfe und ist auf die konkreten Verhältnisse und Bedürfnisse einer Kleingemeinde abgestimmt. Es kann jederzeit den aktuellen rechtlichen Vorgaben und veränderten Gegebenheiten angepasst werden.

- in einem konkreten Sozialhilfefall den Grundbedarf wegen fortgesetzter Missachtung der Mitwirkungspflicht für beschränkte Zeit gekürzt.
- für die Erstellung der Massnahmenplanung Naturgefahren Gemeinde Wasterkingen durch die Ingenieure Holinger und Schneider einen Kredit von Fr. 27'200.00 bewilligt.
- Dem Verein Jugendtreff Fabrik, Hüntwangen, für das Schuljahr 2015/2016 die anteilmässige Übernahme der Lohn-, Administrativ- und Projektkosten im Umfang von Fr. 5'270.00 zugesichert (Defizitgarantie). Die Gemeinden Wil und Hüntwangen beteiligen sich an den Gesamtkosten von max. Fr. 27'200.00 ebenfalls nach Massgabe der Einwohnerzahlen.

Tagesfamilien Zürcher Unterland

Seit 2014 besteht eine Leistungsvereinbarung mit der Gemeinde Wasterkingen für das Angebot von familienergänzender Kinderbetreuung.



Tagesfamilien
Zürcher Unterland
(vorher Verein Tagesfamilien Kloten)

Juhuu, während Mama und Papa arbeiten,
gehe ich zur Tagesfamilie

Wir verfügen über
freie Betreuungsplätze
in qualifizierten Tagesfamilien...



...und suchen laufend
neue Tagesmütter
Für Babys, Kleinkinder und Schulkinder

Weitere Informationen finden Sie auf
unserer Homepage www.tfzu.ch
Auskunft gibt die Kontaktstelle
Tel. 044 883 71 00 / info@tfzu.ch

Einwohnerkontrolle

Der Einwohnerbestand betrug per 31. Januar 2016: **576 Personen**

Stimmberechtigte Männer	207
Stimmberechtigte Frauen	215
Total Stimmberechtigte	422
Ref. Stimmberechtigte	257
Kath. Stimmberechtigte	68
Andere	97

Aus Datenschutzgründen werden nur "Geschäftsfälle" publiziert, wozu die betroffenen Personen ihr Einverständnis gegeben haben.

In der Berichtsperiode sind **zugezogen**:

- 01.12.2015** Kapitulčinová, Mária, zugezogen von 5466 Kaiserstuhl AG
26.01.2016 Islami, Shiqipron, zugezogen von 8424 Embrach ZH

Im gleichen Zeitraum sind **weggezogen**:

- 20.11.2015** Gwerder, Manuela, weggezogen nach 5462 Siglistorf AG
31.12.2015 Schnyder, Martin, weggez. nach 5524 Nesselbach AG

Todesfall

- 19.01.2016** Vollmar-Gadient, Eugen, geb. 31.01.1928

Geburt

- 21.01.2016** Tietz, Moritz Constantin, Sohn des Tietz, Christian und der Tietz geb. Seiz, Tatjana Lia

Gratulationen

17.04.2016 **85. Geburtstag**
Werner-Leu, Sylvia, Wasenackerstrasse 225

07.05.2016 **90. Geburtstag**
Landis-Hug, Werner, Chrätzlistrasse 74

28.04.2016 **Diamantene Hochzeit (60 Jahre)**
Spühler-Hurni, Margareta und Walter, Ausserdorfstrasse 9



Den glücklichen Eltern und den Jubilaren wünschen wir von Herzen alles Gute!

*Einwohnerkontrolle Wasterkingen
Redaktionsteam und Gemeinderat*

Einwohnerbestand per 31. Dezember 2015

nach Schweizer / Ausländerkategorie / Geschlecht

Aufenthalts-Titel	Total	Männer	Frauen	Davon Jugendliche (unter 20 J)
Schweizer	512	253	259	99
Aufenthalter EU/EFTA-Abk.	27	10	17	6
Aufenthalter Drittstaaten	12	5	7	5
Niedergelassene EU/EFTA-Abk.	20	16	4	5
Niedergelassene Drittstaaten	2	0	2	0
Asylbewerber	3	2	1	2
Vorläufig Aufgenommene	0	0	0	0
Total	576	286	290	117

Hundeverabgabung 2016

Seit dem 1. Januar 2007 wird auf die Ausgabe von Hundekontrollmarken verzichtet, da diese mit der Einführung des Mikrochips ihre Bedeutung verloren haben.

Gemäss dem Gesetz über das Halten von Hunden ist die obligatorische Abgabe (Hundesteuer) jedoch immer noch bis spätestens Ende März zu entrichten. Den uns bekannten HundehalterInnen haben wir die Hundesteuer Mitte / Ende Februar in Rechnung gestellt. Diese beträgt Fr. 130.-- für einen einzeln gehaltenen Hund; für jeden weiteren Hund im gleichen Haushalt Fr. 180.--. Für verspätete Meldung pro Tier Fr. 40.--. Meldung HalterIn an AMICUS durch Gemeinde Fr. 50.--.

Erreicht ein Hund das Alter von 3 Monaten nach dem 30. Juni, so ermässigt sich die Hundesteuer um die Hälfte.

Wollen HundehalterInnen von der Hundesteuer gemäss § 25 Hundegesetz (z.B. Diensthunde) befreit werden, müssen diese ein schriftliches Befreiungsgesuch, **zusammen mit den nötigen Unterlagen** (z.B. Bestätigung des Arbeitgebers), bei der Gemeindeverwaltung einreichen.



Alle übrigen HundehalterInnen sind verpflichtet, ihre Hunde bis spätestens **31. März 2016** bei der Gemeinde anzumelden und die Hundesteuer zu bezahlen.

HundehalterInnen melden ihre Hunde, die **älter als 3 Monate** sind, **innert 10 Tagen** bei der Wohnsitzgemeinde an und geben die erforderlichen Angaben bekannt. Innert der gleichen Frist melden die HundehalterInnen der Gemeinde sowie der AMICUS (Tel.: 0848 777 100, Email: info@amicus.ch) direkt:

- a. Namens- oder Adressänderung des/der HalterIn
- b. Halterwechsel
- c. Tod des Hundes

Informationen an Hundehalterinnen und Hundehalter im Kanton Zürich zur neuen Hundedatenbank AMICUS und zu den Meldepflichten

1. Neue Datenbank AMICUS

Verschiedene Anpassungen in der Schweizer Gesetzgebung haben eine Ablösung der bestehenden Datenbank ANIS notwendig gemacht, weshalb ab dem 1. Januar 2016 Hunde in der nationalen Hundedatenbank AMICUS erfasst sind bzw. neu erfasst werden müssen.

Gemeinde

Vorgehen von Hundehaltern bereits bei ANIS registrierter Hunde

Halten Sie einen korrekt registrierten Hund oder haben Sie einen korrekt registrierten Hund gehalten, wurden die Hundedaten und Ihre Adressdaten von ANIS per 31. Dezember 2015 in AMICUS übernommen. Neu werden bei AMICUS zusätzlich das Geburtsdatum und das Geschlecht der registrierten Person erfasst. Deshalb empfehlen wir Ihnen, Ihre Personendaten in AMICUS zu überprüfen und bei Anpassungsbedarf bei der Wohnsitzgemeinde vorzusprechen.

Vorgehen zur Registrierung eines Hundes

Haben Sie noch nie einen Hund gehalten und wollen Sie einen Hund übernehmen, erfolgt das Registrierungsprozedere in 2 Schritten. Sind Ihre Personendaten bei AMICUS bereits erfasst, entfällt der erste Schritt des Registrierungsablaufs:

1. Erfassung Ihrer Personendaten: Sie sprechen bei Ihrer Wohnsitzgemeinde vor, welche alle erforderlichen Daten zu Ihrer Person aufnimmt und sie in AMICUS erfasst. Mit der Erfassung Ihrer Daten in AMICUS wird Ihnen eine Personen-ID zugeteilt, die Ihnen zusammen mit einem Passwort innert weniger Tage von AMICUS zugestellt wird.

2. Erfassung des übernehmenden Hundes:

- Hund nicht bei der zentralen Datenbank registriert: Die Erstregistrierung erfolgt zwingend durch den Tierarzt. Dazu müssen Sie ihm den Hund und die Personen-ID vorzeigen.
- Hund bereits bei der zentralen Datenbank registriert: Sobald ein anderer Hundehalter Ihnen den Hund übergibt, können Sie den Hund mittels drücken des Buttons „Übernehmen“ zu Ihren eigenen Hunden hinzufügen.

Hinweis: Die Erteilung einer Personen-ID bedeutet, dass ein Hund nur noch auf eine Person registriert werden kann.

Login bei AMICUS zur Verwaltung von Daten

Die Überprüfung Ihrer Daten oder die Verwaltung der nachfolgend aufgelisteten Daten machen Sie selber online unter www.amicus.ch. Dazu müssen Sie die Personen-ID (entspricht Accountnummer von ANIS) oder das Passwort (gleich wie bei ANIS) eingeben.

Nach erfolgreichem Login sind Sie berechtigt, folgende Daten selbständig zu verwalten:

1. Personendaten: Emailadresse, Telefonnummer, Sprache;
2. Daten zum Hund: Namen, Geschlecht, Farbe, Tod;
3. Übernahme oder Abgabe eines Hundes;
4. Ausfuhr des Hundes ins Ausland;
5. Beginn der Schutzhundeausbildung;
6. Vermerke im Zusammenhang mit Herdenschutzhunden;

Gemeinde

7. Einsatzzweck;
8. Erfassung einer Ferienadresse.

Bei Anpassungen zu anderen Personendaten wenden Sie sich an die Wohnsitzgemeinde und bei Änderungen zu Daten zum Hund an Ihren Tierarzt.

Fragen zu AMICUS

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an den AMICUS-Helpdesk (Tel.: 0848 777 100; Email: info@amicus.ch) oder schauen Sie im Benutzerhandbuch für Hundehalter nach (www.amicus.ch).

2. Meldepflichten und Meldefristen

Für Sie als Hundehalter gelten folgende gesetzliche Meldepflichten und -fristen:

Vorgang	Aktion	Frist	Gesetzliche Grundlage
Geburt Welpen	Kennzeichnung Welpen mit Mikrochip beim Tierarzt	vor der Weitergabe an neuen Halter, jedoch spätestens 3 Monate nach der Geburt	Art. 16 Abs. 1 Tierseuchenverordnung vom 27. Juni 1995 (TSV)
Hund älter als 3 Monate	Anmeldung bei der Wohnsitzgemeinde	innert 10 Tagen nach Erwerb, Übernahme bzw. Erreichen der Altersgrenze	§ 21 Abs. 1 Hundegesetz vom 14. April 2008 (HuG)
Verkauf, Verschenken, Abgabe für länger als 3 Monate	Meldung Adress- und Handänderung bei AMICUS und Wohnsitzgemeinde	innert 10 Tagen nach Verkauf, Verschenken, Abgabe	Art. 17b Abs. 1 TSV; § 21 Abs. 2 Bst. b HuG
Tod	Meldung bei AMICUS und Wohnsitzgemeinde	innert 10 Tagen nach Tod	Art. 17b Abs. 2 TSV § 21 Abs. 2 Bst. c HuG
Import	durch Tierarzt überprüfen und registrieren lassen	innert 10 Tagen nach Einfuhr	Art. 16 Abs. 6 TSV
Erwerb, Übernahme für länger als 3 Monate	Meldung Adress- und Handänderung bei AMICUS und Wohnsitzgemeinde	innert 10 Tagen nach Erwerb, Übernahme	Art. 17b Abs. 1 TSV § 21 Abs. 1 HuG

Vorgang	Aktion	Frist	Gesetzliche Grundlage
Namens- und Adresswechsel	Meldung der Änderung bei Wohnsitzgemeinde	Innert 10 Tagen	§ 21 Abs. 2 Bst. b HuG
Schutzhundeausbildung	Meldung Beginn	---	Art. 17b Abs. 3 lit. a TSV
Herden-schutzhund	Meldung vorge-sehener Einsatz	---	Art. 17b Abs. 3 lit. b TSV
Einsatz-zweck	Meldung ob Blindenführhund, Behindertenhund, Rettungshund	---	Art. 17b Abs. 3 lit. c TSV
Coupierte Rute/ coupierte Ohren	Meldung an AMICUS via Tierarzt oder Helpdesk ob Übersiedlungsgut, aus medizinischen Gründen coupiert, angeborene Stummelrute	---	Art. 17b Abs. 3 lit. d TSV

Kanton Zürich, Gesundheitsdirektion
Veterinäramt

Pilzkontrollstelle

Öffnungszeiten anfangs Juli bis Mitte November



Mittwoch und Sonntag: 18.30 – 19.30 Uhr

Zwischen dem 1. und 10. jeden Monats ist die Pilzkontrollstelle geschlossen. (Schonzeit)
Während der Monate März bis Juni ist die Kontrollstelle nur nach telefonischer Vereinbarung geöffnet.

Rosmarie Eppenberger, Bettliackerstrasse 2, 8454 Buchberg
Tel: 044 867 07 42 / 079 394 41 75, E-Mail Adresse: r.eppenberger@vtxmail.ch
Mehr infos unter: www.pilzkunde.ch oder www.vapko.ch

16. April 2016 ☞ Gastspiel der



Näppibühne



im Dorfhuus in Wasterkingen

mit einer Komödie von Andreas Heck

HAUPTSACH D'CHEMIE STIMMT

Bearbeitet von
Alexandra Meuwyl
Inszeniert von
Jan von Rennenkampff
Theaterverlag Kaliolabusto



Beginn der Vorstellung 20.00 Uhr

Geniessen Sie 45 Minuten vor Theaterbeginn von unserem Buffet Wienerli, Schwienwürschtleli, Buureschüblig garniert, Kuchen und Getränke.

Ein Flyer wird rechtzeitig in alle Haushalte verteilt.

Vorverkauf ab 29. März 2016
Gemeindeverwaltung
Vorwiesenstrasse 172, 8195 Wasterkingen
Montag – Freitag, 09:30 – 12:00 Uhr
☎ 044 869 08 25

Feuerwehr

Eglisau - Hüntwangen - Wasterkingen

Wir suchen dich!

Die Feuerwehr leistet 365 Tage im Jahr, 24 Stunden lang Dienst an der Gesellschaft. Sie rettet und schützt Menschen, Tiere und Sachwerte und das alles auf freiwilliger Basis! Um diesen Auftrag zu erfüllen, können wir auf modernes Gerät und professionelle Ausbildung, sowie zeitgemässe Besoldung zurückgreifen! Das einzige was noch fehlt, bist du, denn stell dir vor: Es ist Feuer und keiner geht hin, jemand ruft nach Hilfe und niemand antwortet!

Bist du zwischen 18 und 50 Jahre alt und hast Freude an Bewegung und Team-

arbeit? Willst du aktiv anderen Menschen helfen und für die Gesellschaft einstehen? Dann zögere nicht und melde dich für ein unverbindliches Gespräch an:

kdt.fwe@bluewin.ch
www.fweglisau.ch

Ein motiviertes und aufgestelltes Team freut sich, dich kennenzulernen!



Jugendfeuerwehr

Ab 14 Jahren hast du die Möglichkeit ein solides, actionreiches und zum Teil schweisstreibendes Handwerk zu erlernen! Übungen mit der «grossen» Feuerwehr, Wettkämpfe mit anderen Jugendfeuerwehren und Ausbildungen am richtigen Feuer machen aus dir einen richtigen Feuerwehrmann und jawohl, eine Feuerwehrfrau! Das alles, damit du mit 18 Jahren und eigenem Pager in den aktiven Dienst wechseln und das Erlernte bei richtigen Einsätzen anwenden kannst! Kein anderes Hobby ist so vielseitig und spannend, so nahe am richtigen Leben! Weitere Infos findest du auf: www.fweglisau.ch. Klick dich rein und mache einen Schnuppertag ab, deine Gspänli warten!

Weisst du, was es alles für verschie-



dene Feuerwehrautos gibt und wofür wir ein Boot brauchen? Hast du schon einmal mit richtigen Funkgeräten gespielt und ein Feuer gemacht, ohne dass Mami und Papi wütend wurden? Wir können dir auch gleich zeigen, wie man es wieder auskriegt oder wen man anrufen sollte, damit nichts Schlimmeres passiert!

An verschiedenen Samstagnachmittagen kannst du mit einer Gruppe von Gspänli lässige und interessante Sachen machen und erleben! Alles rund um das Thema Feuerwehr und was so damit zu tun hat! Mitmachen kannst du ab dem Jahr, in welchem du deinen 10. Geburtstag feierst. Anmeldung und Infos unter: firejumper.fwe@bluewin.ch
www.fweglisau.ch

Markus Ott, Resort Sicherheit

Tempo 30 auf Wasterkinger Strassen?

Geschwindigkeitsmessungen September 2015

Gestützt auf schriftliche Vorstösse aus der Bevölkerung für eine Einführung von Tempo 30 im Dorf Wasterkingen, war der Gemeinderat interessiert den Istzustand zu kennen. Mit der Durchführung einer verdeckten Geschwindigkeitsmessung wollte er eine Entscheidungsgrundlage für ein weiteres Vorgehen haben. Somit wurde das Ingenieur- und Planungsbüro Ghielmetti, Winterthur, mit der Durchführung von verdeckten Messungen beauftragt. Diese Messungen, mittels eines Radargerätes, wurden in der Zeit vom 10. – 24. September 2015 an vier verschiedenen Standorten in beide Fahrtrichtungen durchgeführt. Die Auswertung liegt nun vor. Die Messresultate präsentieren sich zusammengefasst und gerundet wie folgt:

	V _{50%}	V _{85%}	V _{max}
Vorwiesen-/Huebstrasse, Kandelaber 7	26	34	68
Unterdorfstrasse, Kandelaber 38	23	31	47
Oberdorfstrasse, Kandelaber 3	21	31	47
Ausserdorfstrasse, Kandelaber 45	28	37	63
Durchschnitt über alle 4 Messpunkte	25	33	

Erklärung: V_{50%} ist die Geschwindigkeit, welche von 50% aller gemessenen Fahrzeuge unterschritten wird. V_{85%} ist die Geschwindigkeit, welche von 85% aller gemessenen Fahrzeuge unterschritten wird. V_{max} ist die höchst gefahrene Geschwindigkeit einer Einzelmessung.

Die gemessenen Werte zeigen auf, dass die gefahrenen Geschwindigkeiten von 85% der Verkehrsteilnehmer nicht höher als 37km/h und im Durchschnitt nicht höher als 33km/h sind.

Aufgrund der vorliegenden Ergebnisse gelangt der Gemeinderat mehrheitlich zum Schluss, dass sich eine Einführung von Tempo 30 nicht aufdrängt. Es ist dabei zu beachten, dass wir als Gemeinde nicht ermächtigt sind, selbständig eine Tempo 30 Zone einzurichten. Für die Einführung einer Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 km/h ist es zwingend erforderlich ein Verkehrsgutachten als Entscheidungs- bzw. Genehmigungsgrundlage erstellen zu lassen. Auch die Art und Weise der Signalisation wie Tafeln, Bodenmarkierungen und Installation von Verengungen wird im Falle einer Einführung Tempo 30 vorgeschrieben. Mittelfristig könnten allenfalls punktuelle bau-

Thema

liche Verkehrsberuhigungsmassnahmen geprüft werden, insbesondere an den beiden Ausfallstrassen.

Betrachtet man hingegen die letzte Spalte der Resultattabelle so sind wir der Meinung, dass bei den maximal gefahrenen Geschwindigkeiten klar und mit Nachdruck an die Vernunft der Dorfbevölkerung bzw. der Autofahrer appelliert wird, die Geschwindigkeit ab unseren Ortseingangstafeln entsprechen zu reduzieren.

Tempo  freiwillig

Wenn wiederholt Verkehrsteilnehmer auffallen, welche die Regeln nicht einhalten, dürfen fehlbare Personen auf ihr Fehlverhalten aufmerksam gemacht oder auf der Gemeindeverwaltung gemeldet werden. Eine Ermahnung erfolgt in diesem Fall durch die Verwaltung oder den Gemeinderat.

Markus Ott
Ressort Sicherheit



Schulgemeinde Unteres Rafzerfeld SUR

Worte der Schulpräsidentin

Der Jahreswechsel ist bereits wieder Geschichte und die Temperaturen lassen uns an manchen Tagen bereits wieder von lauen Frühlingstagen träumen.

Im ersten Quartal 2016 besucht die Fachstelle für externe Schulevaluation die SUR. Diese Besuche finden in Intervallen von 5 Jahren statt und unterstützen die Schulen in ihrem Bestreben nach Weiterentwicklung, orientiert am gesellschaftlichen Kontext.

Mitte Januar stellten die Schulbehörde und das operative Kader der SUR (Schul- und Schulverwaltungsleitung) die gemeinsam erarbeiteten Leitsätze den Lehrpersonen und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der SUR vor. Diese sind so gestaltet, dass sie allen an der SUR als Leitplanken im Alltag dienen, quer durch alle Instanzen, sowohl innerhalb des Systems, wie auch gegen aussen. Damit die Leitsätze ihren Platz an unserer Schule rasch finden, werden sich alle Akteure der SUR, in denen für die einzelnen Bereiche relevanten Austauschgefässen, regelmässig darüber austauschen und sich übers Jahr intensiv und gezielt mit einzelnen Themen daraus auseinandersetzen. Wir freuen uns auf diesen aktiven Austausch untereinander. Sie werden die Leitsätze bald auf unserer Homepage www.schule-ur.ch finden.

Der von der Gemeindeversammlung im Juni 2015 angenommene Zweckverband «Gemeinsame Sek Eglisau-SUR» ist per 1.1.2016 in Kraft getreten. Als Vertreter der

SUR nehmen Philipp Wieland und Barbara Wuggenig, also jene Behördenmitglieder, welche bereits Mitglied der Projektgruppe waren, Einsitz in der vierköpfigen Sek-Schulkommission. Diese wird vorerst als reine Baukommission amten.

Seitens Schulhörde und der Schulleiterin Primar, Kathrin Menk, sind wir mitten im Rekrutierungsprozess einer zweiten Schulleitungsperson Primar mit einem Pensum von 80% ab Schuljahr 16/17. Ivo Müller, welcher seit Januar 2105 als Schulleitungsspringer für uns arbeitet, verlässt die SUR per Ende Schuljahr. Unsere Erwartungen an mögliche Kandidaten sind klar und entsprechend hoch. Wir werden Sie zu gegebener Zeit wieder informieren.

Mobbing, ein Thema das seit Jahren auch in den Medien rege aufgegriffen wird, ist auch an der SUR immer mal wieder aktuell. Im und um den schulischen Alltag passieren immer wieder Handlungen, die in die Kategorie Mobbing gehören. Für alle, insbesondere für die Lehrpersonen ist es nicht ganz einfach Situationen zu erkennen und richtig einzuschätzen. Herausfordernd ist es vor allem entsprechende Handlungsstrategien zu entwickeln. Eine ganz wichtige Rolle spielt dabei die Prävention. Wir haben beschlossen an der SUR einen Schwerpunkt in Sachen Mobbing zu setzen und unsere Lehrpersonen an den schulinternen Weiterbildungstagen im Mai gezielt und intensiv zu diesem Thema durch Fachpersonen zu schulen. Für alle Eltern wird

Schule

darauffolgend ein Elternabend unter Einbezug derselben Fachpersonen stattfinden. Die Eltern werden wir frühzeitig zu diesem Anlass eingeladen.

Ich wünsche Ihnen allen noch ein paar schöne Wintertage, insbesondere allen,

welche die Sportferien noch vor sich haben; wie unsere Schülerinnen und Schüler, die sich auf die Skilager freuen.

Anne Rusconi

Präsidentin der Schulbehörde SUR

Schulbehörde Unteres Rafzerfeld

Ferienplan 2016 bis 2018

2016	Beginn Schuljahr 2016/17	Mo	22.08.2016			
	Herbstferien (KW 41+42)	Mo	10.10.2016	bis	Fr	21.10.2016
	Weihnachtsferien (KW 52+01)	Mo	26.12.2016	bis	Fr	06.01.2017
2017	Sportferien (KW 9+10) Skilager in der ersten Ferienwoche	Mo	27.02.2017	bis	Fr	10.03.2017
	Karfreitag / Ostern	Fr	14.04.2017	bis	Mo	17.04.2017
	Frühlingsferien (KW 16+17)	Di	18.04.2017	bis	Fr	28.04.2017
	1. Mai-Feiertag	Mo	01.05.2017			
	Weiterbildungstage	Di	23.05.2017	bis	Mi	24.05.2017
	Auffahrt (+ Brücke)	Do	25.05.2017	bis	Fr	26.05.2017
	Pfingstmontag	Mo	05.06.2017			
	Sommerferien (KW 29-33)	Mo	17.07.2017	bis	Fr	18.08.2017
2017	Beginn Schuljahr 2017/18	Mo	21.08.2017			
	Herbstferien (KW 41+42)	Mo	9.10.2017	bis	Fr	20.10.2017
	Weihnachtsferien (KW 52+01)	Mo	25.12.2017	bis	Fr	05.01.2018
2018	Sportferien (KW 9+10) Skilager in der ersten Ferienwoche	Mo	26.02.2018	bis	Fr	09.03.2018
	Karfreitag / Ostern	Fr	30.03.2018	bis	Mo	02.04.2018
	Frühlingsferien (KW 17+18)	Mo	23.04.2018	bis	Fr	04.05.2018
	Weiterbildungstage	Di	08.05.2018	bis	Mi	09.05.2018
	Auffahrt (+ Brücke)	Do	10.05.2018	bis	Fr	11.05.2018
	Pfingstmontag	Mo	21.05.2018			
	Sommerferien (KW 29-33)	Mo	16.07.2018	bis	Fr	17.08.2018

Schulgemeindeversammlungen 2016

Montag, 6. Juni 2016, 20:00 Uhr in der Aula Landbüel
Ordentliche Schulgemeindeversammlung (Rechnung 2015)

Montag, 5. Dezember 2016, 20:00 Uhr in der Aula Landbüel
Ordentliche Schulgemeindeversammlung (Voranschlag 2017)

Wir freuen uns, Sie an den Schulgemeindeversammlungen zu begrüßen.

Schulbehörde Unteres Rafzerfeld

Seniorenweihnacht 2015

Primarschule



Wasterkingen



Fotos: André Heer

Beiträge von verschiedenen Schulklassen

Unsere Klassenstadt

◇ Wasserkingen ◇



Die 4./5. Klasse hat ein halbes Jahr in mehreren Fächern eine Stadt der Zukunft geplant, gestaltet und schlussendlich vor anderen Klassen und den Eltern präsentiert. Als Name der Stadt wurde „Wasserkingen“ bestimmt. Was die Schüler und Schülerinnen dabei gelernt und erlebt haben, beschreiben sie in kurzen Rückmeldungssätzen.

Was habe ich bei der Planung der Stadt gelernt?

Ich habe gelernt, dass man auf viele Dinge Rücksicht nehmen muss.
Ich habe gelernt, einen Plan zu zeichnen.
Ich habe gelernt, dass es viele Gesetze

braucht, damit alles funktioniert.

Ich habe gelernt, dass gewisse Gebäude lebensnotwendig und andere nicht unbedingt lebensnotwendig sind.

Bei Abstimmungen, die ich verloren habe (Stadtnamen / Wappen...), habe ich gelernt damit umzugehen, wenn nicht alles so läuft, wie ich es gerne will.

Dass es eine gute Vorbereitung braucht und dabei viele Abstimmungen und deshalb viel Geduld.

Was habe ich beim Basteln gelernt?

Geduld und Rücksicht nehmen.

Einander helfen und unterstützen, auch beim Aufräumen.

Schule

Dass man auch mit Leuten arbeiten kann, die nicht meine Kolleginnen sind.

Ich habe gelernt aus Abfallkarton und sonstigen Resten etwas zu basteln.

Dass wir als Gruppe etwas erreichen können.

Ich habe gelernt, dass man mit dem Cutter fein schneiden kann, aber man braucht unbedingt eine Schneidunterlage.

Zusammenarbeit und verzichten ist wichtig, damit man vorwärtskommt.

Was habe ich bei der Präsentation gelernt?

Ich habe gelernt, laut zu präsentieren und keine Angst zu haben.

Ich konnte ruhig sein, als die anderen sprachen.

Präsentieren ist weniger peinlich, wenn man sich gut vorbereitet und viel übt.

Man freut sich, wenn sich andere Leute über das ausgestellte Werk freuen.

Was hat mir am besten am ganzen Projekt gefallen?

Ich war stolz auf unsere Stadt, dass es so farbig und toll geworden ist.

Ich fand die Exkursion ins Hagenholz super. Der Besuch des Gemeindepräsidenten hat mich beeindruckt.

Dass die Präsentation so gut gelaufen ist.

Mein fertiges Gebäude.

Unsere Stadt.

4./5. Klasse Habegger

Kehrrichtheizkraft Hagenholz

Ausflug 4./5.Klasse Habegger

Wir mussten um 7:20 Uhr in der Schule sein. Dann liefen wir zur Bushaltestelle, da kam ein weisser komischer Bus. Komischerweise stiegen wir nicht ein. Herr Habegger erklärte, dass der Bus zu klein für die ganze Klasse ist. Deshalb mussten wir

mit dem Fahrrad zum Bahnhof Hüntwangen fahren. Es war ein Stress. Als endlich Marco und Alessandro kamen, kam auch gerade der Zug und wir mussten auch noch zum Gleis rennen. Wir haben es knapp geschafft. In Oerlikon gingen wir auf einen anderen Bus. Beim Hagenholz trafen wir einen Kollegen von Herr Habegger, er hiess Philip. Danach gingen wir zu einem blauen Würfel. Dort trafen wir unsere Führerin, sie hiess Frau Merz. Sie sagte, wir sollen uns in einem Halbkreis aufstellen, da drückte sie auf einen Knopf und aus dem blauen Würfel fielen fünf Müllsäcke. Alle erschrecken. Der Rundgang begann. Wir gingen mit Frau Merz auf eine Art Balkon. Von dort aus sahen wir, wie grosse Lastwagen den Abfall in einen grossen Raum warfen. Diesen Raum nennt man Müllbun-



Schule

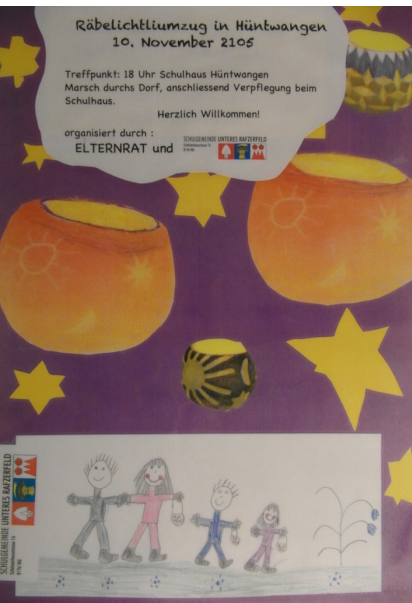
ker. Nach diesem Stopp gingen wir in einen kleinen Raum und da sahen wir, wie eine grosse Kralle den Müll umschichtete. Ein Mann, der in einem kleinen Raum auf einem Stuhl sass, steuerte die Maschine. Danach schauten wir wie der Abfall verbrannt wurde. Doch nicht alles verbrannte richtig. Zum Beispiel das Hufeisen oder der Topf, alles was aus Metall ist, verbrennt nicht. Dieses Metall geht zu einem Förderband und wird herausortiert. Das Feuer kann bis zu 9m hoch werden. „Der Rauch der

entsteht darf man nicht einfach so rauslassen, sondern muss ihn zuerst putzen und das geht so...“, sagte Frau Merz. Wir konnten durch einen Gang gehen, zuerst hatte es blaues Licht, im zweiten Raum viele farbige Bänder und im dritten Raum wurde man geduscht. Danach sahen wir noch einen Film und dann ging es ab nach Hause. Übrigens hatten wir die ganze Zeit Helme auf den Köpfen.

Alicia

Räbeliechtliumzug in Hüntwangen

Der Räbeliechtliumzug in Hüntwangen



Dorf und sangen für die Anwohner und die begleitenden Erwachsenen verschie-

dene Herbstlieder. Auf dem Rückweg zum Schulhaus durften alle das leuchtende Schulhaus bestaunen, welches von den eifrigen Schülern und Schülerinnen mit Räben verziert wurde und das Gebäude hell erstrahlen liess. Für das kulinarische Wohl sorgte einmal mehr der Elternrat und verköstigte die Teilnehmer mit Wienerli, Bratwürsten und Brot sowie einem feinen Glas Punsch.

Zum guten Gelingen haben beigetragen:

- die Gemeinde (organisierte das Ausschalten der Strassenbeleuchtung und informierte die Bevölkerung per Flyer über den Anlass)
- die Feuerwehr (zuständig für die Sperrung der Strassen und die Sicherheit)
- der Volg (lieferte die Räben direkt ins Schulhaus)
- die Eltern und die Mittelstufe aus Wasterkingen (unterstützten die Kinder beim Räbenschnitzen und während des Umzugs)
- der Elternrat (organisierte die Würste

Schule

- und Getränke)
- die Lehrpersonen aus Hüntwangen (übten die Lieder, schnitzten Räben und leiteten den Umzug sicher durchs Dorf)

Ihnen Allen gebührt ein grosses Dankeschön.

Für das Team Hüntwangen, Barbara Morf

Schule im Wald

Jeden zweiten Donnerstag verlegt die erste Klasse aus Hüntwangen ihren Sportunterricht in den nahe gelegenen Wald. Auch diese Woche war es wieder soweit. Bei herrlich warmem Novemberwetter marschieren 15 Kinder in Begleitung ihrer Lehrerin und einer Mutter



zum Wolfhagplatz.

Man merkt den Kindern an, dass sie diese gemeinsame Waldzeit sehr genießen, so fragen sie im Lauf der Woche oft:

„Wänn gömmer wieder in Wald?“

Unterwegs wird gesungen, gelacht, geredet und die gute Stimmung hält auch beim gemeinsamen Klettern, Hütten bauen und Verstecken spielen an. Streit gibt es kaum, alle sind zufrieden und können ihren Ideen freien Lauf lassen.

Der Wald ist ein idealer Platz, um eigene Erfahrungen zu sammeln, zu spüren, was man kann und wo man Hilfe braucht, zusammen Neues zu entdecken und Geheimnisse zu lüften.

Nach der freien Spielzeit versammeln sich alle um den grossen Tisch und packen ihren Zvieri aus. Der Platz mit schönem Tisch und reichlich Sitzplätzen eignet sich bestens dafür.

Viel zu schnell vergeht die Zeit und wir müssen uns wieder auf den Heimweg machen.

Ade lieber Wald, bis bald.

Drachenbasteln im Kindergarten Wil, 25.11.15

Zum Thema Wind und Herbst haben wir im Kindergarten einen Elternmorgen durchgeführt und gemeinsam Flugdrachen gebastelt. Es war auch gar keine Hexerei und auch Eltern, die nicht basteler-

probt waren, haben bemerkt, wie einfach es ist, in relativ kurzer Zeit einen flugfähigen Drachen zu basteln. Schon bald hielten dann alle Kinder einen bunten Drachen in den Händen und gemeinsam haben wir

Schule

uns auf den Weg zum Schützenhaus gemacht, wo unsere Drachen die ersten Flugversuche machen durften.

Trotz nicht idealen Wetterbedingungen blieb der erwartete Regen aus und sogar der Wind zeigte sich, wenn auch etwas zaghaft. Und tatsächlich ist es gelungen, die bunten Drachen steigen zu



lassen. Jedoch mussten auch die Kinder ihren Teil beitragen und tüchtig rennen....

Zum Abschluss durften sich alle mit Punsch und einer Tüte heissen Marroni aufwärmen, bevor wir den Heimweg antraten.

*Tanja Saurenmann
Kindergartenlehrperson*

Schülerband der Primarschule Wil

Im Rahmen des BBF-Unterrichts an unserer Schule konnten unter der Leitung von Stefan Gossler elf Schüler und Schülerinnen der Klassen 3 – 6 am Projekt „Schülerband“ teilnehmen. Neben einigen vorgegebenen Liedern konnten die Schüler und Schülerinnen auch eigene Ideen einbringen und Solo- oder Kleingruppenauf-

tritte organisieren.

Nach mehreren Wochen fleissigen Übens wurde der BBF-Unterricht mit zwei Konzerten abgeschlossen, die beide ein grosser Erfolg waren.

*Stefan Gossler
Primarlehrer*



Sommerzyklus 2016: „Vesper bi de Lüüt“ Gebet – Impuls – Vesperbrot

Ab April 2016 finden die Abendgottesdienste um 17.00 Uhr statt!

- **Samstag, 2. April 17.00 Uhr** Wasterkingen, Dorfbrunnen Ausserdorfstrasse / Oberdorfstrasse
- **Samstag, 30. April 17.00 Uhr** Hüntwangen, Dorfbrunnen Fabrikstrasse / Dorfstrasse
- **Samstag, 4. Juni 17.00 Uhr** Wil, Dorfbrunnen Oberdorfstrasse beim Kirchenparkplatz
- **Samstag, 2. Juli 17.00 Uhr** Wasterkingen, Dorfbrunnen Unterdorfstrasse / Schulweg
- **Samstag, 3. Sept 17.00 Uhr** Hüntwangen, Dorfbrunnen Hinterer Kirchweg / Poststrasse

Wenn die Tage mit der Zeitumstellung spürbar länger sind, zieht es uns mit dem Frühlingserwachen und den schönen Abenden nach draussen. Im Sommerhalbjahr möchten wir darum einige unserer Frühabend-Gottesdienste an ausgewählten Brunnen unserer drei Dörfer mit einer Vesper feiern. Wir verstehen das Wort natürlich im doppelten Sinne:

- das kirchlich historisch hergebrachte Vespergebet
- das gemeinsame Vesperbrot nach getaner Arbeit der Woche

Die Vesper ist die ursprünglichste aller Gottesdienstformen und geht weit ins 2. Jh. zurück, als Christen noch verfolgt waren. Heute ist dies anders, wir haben uns nicht mehr zu verstecken, unsere Kirchen sind mitten im Dorf. Jedoch, die wieder kleiner werdende Christenschar ist oft nur noch in Kirchen anzutreffen. In unserer säkularisierten Welt verliert sich ihre Spur. Kirchengebäude werden zu Relikten.

Darum gehen wir auf Spurensuche. Wir beginnen mit einem ersten **Sommerzyklus an den Dorfbrunnen:** Aus allen Himmelsrichtungen und Dörfern kommen wir bei einem der zahlreichen Dorfbrunnen zusammen. Wir treffen auf



Kirche

Menschen, die rund um den Brunnen wohnen. Vielleicht erzählen sie uns aus ihrem Leben an diesem Ort.

Auf einfache, verständliche Art gestaltet sich das Zusammensein bei Vesper-Gebet und spiritueller Wegzehrung am Brunnen, – um dann von der seelischen zur leiblichen Stärkung überzugehen: mit einem Vesperbrot und Getränk, bereitgestellt von der Kirchgemeinde.

„Gluschtig“ geworden? „Vesper bi de Lüüt“ ist mitten im Dorf und lebt von den Menschen, die sich an diesen beschaulichen Abenden daran freuen können, was andere erzählen, was rund um die Brunnen so geschieht, während das Wasser seine eigenen Geschichten davonträgt ... und wir nach einer arbeitsreichen Woche zur Ruhe kommen.

Pfarrer Heinz Leu und Kirchenpflege

Konfirmation vom Sonntag, 29. Mai 2016, 10.00 Uhr in der Kirche Wil



Wir freuen uns, zwölf junge Menschen zu konfirmieren:

Nico Bachmann, Wil
Selina Beer, Hüntwangen
Fabio Flütsch, Wil
Andrin Meier, Wil
Dominic Meier, Hüntwangen
Jan Mühlemann, Wil

Philipp Spühler, Hüntwangen
Robin Spühler, Wasterkingen
Marc Storrer, Wil
Riccarda Wegmann, Wil
Philipp Wieland, Hüntwangen
Florian Zuber, Wil

Veranstaltung der Kulturkommission im Winterhalbjahr 2015/2016

Samstag, 9. April 2016, 20.00 Uhr im Kirchgemeindehaus Hüntwangen
Formation „Dschané“ mit dem Programm „Loli Phur“

Senioren-Nachmittag

Donnerstag, 31. März 2016, 14.00 Uhr im KHG Hüntwangen
„Sing-Nachmittag“ mit Greti und Ueli Brütsch

Kirchenchor Rafzerfeld

Öffentliche Auftritte

Sonntag, 27. März	10.00 Uhr	Gottesdienst in Wil
Sonntag, 22. Mai	10.00 Uhr	Gottesdienst in Wasterkingen

Kirche

Agenda

Sa	05.03.	18.30 Uhr	Abendgottesdienst	Hüntwangen
So	13.03.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Chile-Kafi	Wil
Palm'So	20.03.	10.00 Uhr	Familiengottesdienst mit Abendmahl	Wasterkingen
Kar'Fr	25.03.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Wil
Sa	26.03.	20.00 Uhr	Gottesdienst zur Osternacht	Wasterkingen
Oster'So	27.03.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Mitwirkung: Kirchenchor Rafzerfeld	Wil
Sa	02.04.	17.00 Uhr	„Vesper bi de Lüüt“	Wasterkingen Brunnen
So	10.04.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Chilekafi	Wasterkingen
So	17.04.	10.00 Uhr	Gottesdienst	Wil
So	24.04.	10.00 Uhr	Gottesdienst	Wasterkingen
Sa	30.04.	17.00 Uhr	„Vesper bi de Lüüt“	Hüntwangen Brunnen
Do	05.05.	09.30 Uhr	Gottesdienst zur Auffahrt	Rafz
So	08.05.	10.00 Uhr	ökum. Familiengottesdienst zur Feier 800 Jahre Wil	Wil Festplatz
PfSo	15.05.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Hüntwangen
So	22.05.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Apéro Mitwirkung: Kirchenchor Rafzerfeld	Wasterkingen
So	29.05.	10.00 Uhr	Konfirmation	Wil
Sa	04.06.	17.00 Uhr	„Vesper bi de Lüüt“	Wil Brunnen

Alle Gottesdienste sowie Informationen zu den verschiedenen Angeboten der Kirchgemeinde finden Sie monatlich auf der Gemeindeseite in „Reformiert“ sowie auf der Internet-Seite www.refwil-zh.ch.



Besuchsdienst "Unteres Rafzerfeld"

Wil-Hüntwangen-Wasterkingen

Es tut gut, in der Nähe eines heiteren Menschen zu sein der zuhören kann.

Unsere ausgebildeten Besucher/Innen gehen kostenlos zu Menschen in Wil, Hüntwangen und Wasterkingen, welche gerne besucht werden möchten.

Sie möchten besucht werden zu Hause oder im Alters- und Pflegeheim...

... weil Sie betagt oder invalid sind... weil Sie wenig Kontakt haben und sich über einen Besuch freuen würden... weil Sie einmal einen anderen Menschen um sich haben möchten zum Reden... weil Sie belastet sind mit der Pflege von Angehörigen oder weil... Es gibt viele Gründe.

Wir besuchen Sie gerne z.B. zum Plaudern, Vorlesen, Spazieren, Zuhören, Spielen, Kaffee trinken und... Getrauen Sie sich und melden Sie sich!!!

Vielleicht kennen Sie auch jemanden der gerne besucht werden möchte?

Sie möchten jemanden besuchen...

Weil Sie gerne zuhören, kommunizieren...

weil Sie sich regelmässig Zeit reservieren können... weil Sie Freude an meist älteren Menschen haben. Sie werden von uns ausgebildet. Wichtig ist aber die Freude am Tun!

Wir sind ein politisch und konfessionell neutral geführter Verein. Dazu gehören drei Körperschaften, welche im Vorstand vertreten sind: Pro Senectute, evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Wil-Hüntwangen-Wasterkingen (Heinz Leu) und römisch-katholische Pfarrei Glattfelden-Eglisau-Rafz (Brigitte Bonfils).

Wenden Sie sich doch bitte einfach an mich. Ich freue mich auf Sie.

Koordinatorin des Besuchsdienstes

Katrin Strässler

Telefon 044 886 82 00

Spendenkonto Besuchsdienst

Unteres Rafzerfeld, 8196 Wil

Postkonto 89-393580-1

Katholische Pfarrei

Glattfelden-Eglisau-Rafz



Gottesdienste

Sa	05.03.	18.00 Uhr	Eucharistiefeier in Eglisau
So	13.03.	10.00 Uhr	Wortgottesdienst mit Kommunion in Eglisau
P'S	20.03.	10.00 Uhr	Eucharistiefeier mit Palmweihe in Rafz

Kirche

H'Do	24. 03.	19.00 Uhr	Feierlicher Abendmahl-Gottesdienst in Rafz
K'Fr	25. 03	10.00 Uhr 16.00 Uhr	Karfreitags-Kreuzweg im ref. KGH Hüntwangen Karfreitagsliturgie in Eglisau
O'Nacht	26. 03.	17.00 Uhr 21.00 Uhr	Familiengottesdienst in Eglisau Feier der Osternacht in Rafz
So	03. 04.	09.00/11.00 Uhr	Erstkommunion in Rafz
Sa	16. 04.	18.00 Uhr	Eucharistiefeier in Rafz
So	24. 04.	10.00 Uhr	Eucharistiefeier in Rafz
Sa	30. 04.	18.00 Uhr	Gottesdienst für Alleinstehende in Eglisau anschlies- send Essen im Pfarreizentrum
Christi-Himmelfahrt			
Do	05. 05	10.00 Uhr	Eucharistiefeier in Rafz
Sa	07. 05.	18.00 Uhr	Eucharistiefeier in Rafz
Sa	14. 05.	18.00 Uhr	Muttertags-Gottesdienst in Eglisau anschliessend Essen im Pfarreizentrum
Pfingsten	15. 05.	10.00 Uhr	Eucharistiefeier in Rafz
So	22. 05.	10.00 Uhr	Eucharistiefeier in Eglisau
Sa	28. 05.	18.00 Uhr	Eucharistiefeier in Rafz

Mitteilungen

Bibel-Lese

Dienstag, 1. und 15. März, 5. und 19. April, 10. und 24. Mai
19.00 Uhr im Pfarreizentrum Eglisau

Di	15. 03.	19.30 Uhr	GV des Kath. Frauenvereins Glattfelden-Eglisau-Rafzfeld im KGH Rafz
Do	07. 04	20.00 Uhr	Lesung Mitra Devi, Krimiautorin Gemeindebibliothek Rafz, Veranstalter: KBB
Mi	13. 04.	14.30 Uhr	Treffpunkt 60plus im KGH Rafz Thema: „Ein gesunder Rücken. Oder was haben Ihre Füsse mit Ihrem Rücken zu tun?“
Mi	18. 04.	14.30 Uhr	Treffpunkt 60plus im KGH Rafz Filmnachmittag: „Bienvenue chez les Ch'tis“ Der erfolgreichste französische Film aller Zeiten

Kirche

Mi 25. 04. 20.00 Uhr Thema: „Bäumige Geschichten“ vom Baumwerker
Gemeindehaussaal Rafz. Veranstalter: KBB

Für genaue Angaben beachten Sie jeweils das Forum. Für Fragen, Tel. 044 867 21 21.
Sie finden uns auch im Internet unter www.glegra.ch.

Katholischer Frauenverein

Glattfelden-Eglisau-Rafzerfeld

Was unternimmt der Verein im 2016?

Möchten Sie ab und zu:

- Mit anderen Frauen aller Altersstufen zusammen sein?
- Andere Frauen mit ähnlichen Interessen kennen lernen?
- Zusammen etwas unternehmen?
- Sich gesellschaftlich, kulturell und vielleicht auch kirchlich engagieren?

Dann sind Sie richtig im Katholischen Frauenverein Glattfelden-Eglisau-

Rafzerfeld!

Fühlen Sie sich angesprochen?

Machen Sie mit!

Kommen Sie an einen oder mehrere Anlässe, vielleicht zusammen mit einer Freundin, egal welcher Konfession.

Schnuppern Sie doch einfach einmal bei uns rein, wir würden uns riesig freuen!

Jahresprogramm 2016

Miteneand-Gottesdienste:

- 8.3./7.6./20.9./6.12. in Eglisau
16.2./10.5./16.8/15.11. in Rafz
19.1./12.4./12.7./18.10. in Glattfelden



- Do 19. Mai Vereinsreise ganzer Tag mit anschliess. Maiandacht in der Kapelle Maria Knotenlöserin mit Maibowle
Anmeldung/Auskunft:
Beatrice Tschirky, Telefon 044 869 07 01
- Do 25. August Sommerfilmabend mit Apéro im KGH-Rafz um 19:30 Uhr
Filmstart um 20 Uhr
- Mo 24. Oktober Lottoabend in KGH in Eglisau um 19 Uhr

Kirche

So/Mo/Di 4./5./6. Dez. Der Samichlaus ist unterwegs für Familien und Vereine

Fr 2. Dezember Rorate Messe in Rafz

Di 13. Dezember Adventsfenster in Rafz ab 18 Uhr

Fr 13. Jan. 2017 Winter-Filmabend im KGH in Rafz mit anschliessendem Marroni-Essen, 19:30 Uhr

Di 14. März 2017 Generalversammlung im KGH-Rafz um 19:30 Uhr

Genauere Infos entnehmen Sie bitte www.glegra.ch. Auch unsere Präsidentin Irene Urech gibt Ihnen gerne weitere Auskunft unter Tel. 044 869 23 42.

Katrin Strässler

Katholische Pfarrei Jugend

Jugendreisen: Eine starke Gemeinschaft

Es ist immer wieder schön zu sehen, wie schnell sich die Jugendlichen bei Reisen zusammen finden. Durch das gute Miteinander sind die Jugendlichen jeweils von sich aus animiert, das Freizeitprogramm während der Reise selbst zu gestalten. So kann jede Reise sehr genossen werden, denn die starke Gemeinschaft widerspiegelt sich in der guten Laune und Atmosphäre der Gruppe.

Diese starke Gemeinschaft zeigt sich auch im aktiven Tun der Jugendlichen für die Pfarrei, denn das Jugendteam gewann vor zwei Jahren den zweiten Preis im Freiwilligenwettbewerb des Kantons Zürich.

Wochenende in München/Dachau



Und nun freue ich mich bereits auf die Jugendreise nach Prag und zum Weltjugendtag in Krakau (25. Juli bis 1. August; 330 Franken). Wer Interesse hat, melde sich möglichst bald bei Felix Marti (079 612 14 16; felix.marti@glegra.ch).

Felix Marti

Militärschützenverein

Am 07. November 2015 fand das Absenden in der Schützenstube statt. Nach dem Apéro und einem feinen Nachtessen wurden die Auszeichnungen an die Gewinner der verschiedenen Wettkämpfe verteilt. In der Vereinsmeisterschaft 2015 siegte einmal mehr Martin Spühler, gefolgt von Rico Brandenberger und Max Solci. Den grössten Fleischpreis aus dem Saustich sicherte sich der Jungschütze Nicolai Burgener knapp vor Max und Thomas Solci. Den Sie+Er-Stich gewannen Svenja Ulrich und Guido Rudolf.

Eine Mehrheit der anwesenden Schützen beschloss die Teilnahme am Appenzeller Kantonschützenfest (AI) und bestimmte den Montag, 27.06.2016 als dortigen Schiesstag.

Am Bächtelischiesen in Rafz nahmen 12 Schützinnen und Schützen vom MSV Wasterkingen teil, davon erhielten 7 eine Auszeichnung. Mit sehr guten 91 Punkten wurde Irene Schmidli beste Schützin des MSV Wasterkingen. Es folgten

Rico Brandenberger mit 89 und Martin Spühler mit 86 Punkten. Die Gruppe Zentrumschmöcker erreichte den 33. und die Müliwieschlöpfer den 53. Rang von 134 Gruppen.

Die Durchführung des diesjährigen Bächtelischiesens im unteren Rafzerfeld oblag dem SV Wil. Es nahmen wiederum nur 29 Schützinnen und Schützen teil; wie im Vorjahr. Die besten Resultate erreichten René Heller und Lorenz Meier (je 94 Punkte) vom SV Wil. Martin Spühler und Fritz Reusser (je 93 Punkte) waren die Besten vom MSV Wasterkingen. Der Anlass wurde mit einem schmackhaften Abendessen im Restaurant Riegelhof gemütlich abgeschlossen.

Am 12. Februar fand die jährliche ordentliche Vereinsversammlung statt. Mit dem Rücktritt und Vereinsaustritt von René Burgener fehlt uns ein weiteres Vorstandsmitglied.

Hansruedi Meier, Aktuar

Agenda

März

- | | |
|-------------|---------------------------------|
| 05./06./19. | Frühlingsschiessen Schaffhausen |
| 12./13./19. | Frühlingsschiessen Bülach |
| 12./13./19. | Glattschiessen Hörli |

April

- | | |
|-------------|---|
| 02./03. | Blauburgunderlandschiessen Wilchingen |
| 02./03. | Schwabenkrieg-Erinnerungsschiessen Hallau |
| 22./23. | 1. Mai-Gruppenschiessen Niederhasli |
| 22./23./30. | Embracher Gruppenschiessen |
| 23. | Zürcher Oberländer Maischiessen Ettenhausen |



Vereine

Mai

- 01. 1. Mai-Gruppenschiessen Niederhasli
- 01. Embracher Gruppenschiessen
- 06./07. Zürcher Oberländer Maischiessen Ettenhausen
- 13. 1. Bundesübung Obligatorisch
- 07./08./21./22. Weinländer Sturmgewehrschiessen Trüllikon
- 27./28. Eidgenössisches Feldschiessen Rafz

Juni

- 02./03./08./09. Fyrabigschiessen Hochfelden
- 11. Final der Gruppenmeisterschaft BSVB in Wallisellen
- 27. Kantonalschützenfest Appenzell-Innerrhoden

Montagsclub Rafzerfeld



„D'Stifel hämmer no lang nöd an Nagel g'hänkt..“

Das nächste WESTERN WORLD WASTERKINGEN findet am

18. & 19. Juni 2016 statt!

Mehr Infos unter
www.montags-club.ch

Marco Wiechel

Familienverein Spielball Waldspielgruppe



In der Waldspielgruppe erleben die Kinder mit all ihren Sinnen den Wechsel der Jahreszeiten. Draussen gibt es Freiraum für Bewegung und der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Durch Mutproben und unzählige Glücksmomente in der Gruppe verstärken sich ihre Fähigkeiten und ihre Sozialkompetenz. So lernen wir gemeinsam der Natur Sorge zu tragen, die Kinder entwickeln sich zu verantwortungsvollen Mitmenschen.

Unser Waldspielplatz ist ausgestattet mit einem gedeckten Unterschlupf, einer Feuerstelle, vielfachen Kletter- und Rutschmöglichkeiten sowie einem wackligen Holzsteg. Selbstverständlich erforschen die Kinder mit zwei Spielgruppenleiterinnen auch die Umgebung und

entdecken immer wieder spannende Kleintierchen, schnuppern an Pflanzen und bestaunen Pilze.

Die Waldspielgruppe richtet sich an Kinder ab 3 Jahren. Jeden Freitagmorgen startet die Waldspielgruppe um 9:00 und endet um 11:00 Uhr bei der Kiesgrube in Wasterkingen. Die Kosten betragen pro Morgen 22.00 Fr. (Vereinsmitglieder 19.50 Fr.) Interessierte melden sich bei Frau Beatrice Bernarda Tel.-Nr. 044 869 40 92 oder via info@spielball-wasterkingen.ch.

Für interessierte Familien besteht die Möglichkeit eines Schnuppermorgens. Kontakt: Spielgruppenleiterin Christine Flachsmann, Tel.-Nr. 044 886 67 48.
Beatrice Bühler

Adventsfenster

...allein schon der Weg zu einem der 22 Adventsfenster war etwas Besonderes, wenn man im Dunkeln durch das Dorf ging, vorbei am wunderschönen Christbaum an der Unterdorfstrasse, all die Beleuchtungen an den Häusern, die Stille und natürlich die Vorfreude auf das nächste Adventsfenster. An einigen Abenden mit offener Stube, Gartentür oder Schüürtür, wo man sich zum gemütlichen Abend traf mit guten Gesprächen, einem feinen Glühwein oder

Punsch und etwas zum Knabbern. Das Wichtigste aber war für uns, sich Zeit zu nehmen in der manchmal hektischen Vorweihnachtszeit.

Nun möchten wir allen, die beim Adventsfenster 2016 mitmachten herzlich Danke sagen für ihre Zeit, ihre Offenheit und natürlich für die wunderschönen Adventsfenster.

*Sabrina Brandenberger und
Ariane Spühler*

Trachtengruppe Rafzerfeld

Danke! Allen Käufern und Käuferinnen an unseren Ständen an der Chilbi Wil und am Weihnachtsmarkt in Rafz. Wir konnten einen schönen Teil des Erlöses an die Stiftung Pigna in Kloten überweisen.

Danke! Allen Gönnern die uns auch dieses Jahr wieder mit einem Beitrag unterstützen. So können wir auch der Chindertanzgruppe Rafzerfeld wieder einen grosszügigen Batzen für ein Reisli weitergeben.

Wir sind wieder fleissig am Proben, immer am Montag von 20.15 bis 21.30 Uhr in der Aula vom Schulhaus Landbühl in Wil. Da Singen extrem gesund ist, raten wir allen, einmal vorbeizukommen und es auszuprobieren!

Mittwoch, 20. April 2016:

14.00 Uhr, Seniorennachmittag im Saal

des Restaurant Sternen in Wil

Wir laden alle Senioren aus dem Rafzerfeld zu einem gemütlichen Nachmittag in den Sternensaal ein. Um 14.00 Uhr startet unsere Schweizer-Reise! Mit Liedern zum Zuhören und zum Mitsingen geht es quer durch die Schweiz. Natürlich müssen wir uns dazwischen auch stärken an unserem feinen Dessertbuffet! Wir reisen in gemütlichem Tempo, so bleibt auch Zeit zum Plaudern.

Montag, 6. Juni 2016:

Tag der Tracht in Hüntwangen

Reservieren Sie sich schon dieses Datum! Ab 17.00 Uhr gibt es einen gemütlichen Abend mit Musik, Liedern, Tänzen und einer kleinen aber feinen Festwirtschaft.

Vreni Koch

Volkstanzgruppe Rafzerfeld

Mit Schwung und Elan starteten unsere Volkstänzer ins neue Jahr. Traditionell lädt der Gemeinderat alle EinwohnerInnen von Wasterkingen zu einem Neujahrs Apéro ins Dorfhuus ein. Für die Bedienung und das Apérogebäck ist jeweils ein Verein zuständig. So war dieses Jahr die Volkstanzgruppe an der Reihe, in der auch Tänzer von Wasterkingen Mitglieder sind. Vor zirka 10 Jahren fusionierte unsere Gruppe, welche aber 50 Jahre schon eigenständig war, mit den Rafzerfelder. Peter Rutschmann, der seit dieser Zeit bei uns tanzt, übernahm die Tanzleitung nach dem Rücktritt von Anni und Max Schmied und teilte sich nun diese Aufgabe mit Werner Wüthrich. Peter ist Bürger von Wasterkingen aber seit vielen

Jahren wohnhaft in Kindhausen und hat so jedes Mal einen weiten Weg. Zur Weiterbildung für alte und neue Tänze müssen die Beiden manchen Sonntag opfern. Unsere 3 Aktivtänzer würden sich an neuen Mitgliedern freuen.

C'est la vie – so ist es – alles fusioniert.

Für unsere Gruppe war dies ein Dankeschön an die Gemeinde, dürfen wir doch im Dorfhuus proben.

Wir hoffen auf ein weiteres gutes Einvernehmen:
„Keine Zukunft vermag gutzumachen, was in der Gegenwart versäumt“.

Els Spühler Gluser



Webstube Wil

Alle Webstühle sind mit neuen farbigen Zetteln versehen und laden im neuen Jahr zum Weben ein. Wenn diese Informationen erscheinen ist unsere Generalversammlung Vergangenheit. Am 8. Februar trafen wir uns im Musiklokal Wil zur 18. GV der Webstube Wil. Unsere Traktandenliste hat nicht viel Neues aufzuzeigen. Der Vorstand stellt sich für weitere 2 Jahre zur Verfügung. Die aktuellen Webarbeiten sind immer ein gutes Gesprächsthema.

An alle, die uns das ganze Jahr unterstützen mit ihren Mitgliederbeiträgen, geht unser herzliches Dankeschön. Für unser Sein im Haldenhof, Versicherungen, Einkauf von Materialien, für alles braucht es Geld. Bei Susan und Ernst bedanken wir

uns ganz herzlich fürs Wohnrecht und Susans Hilfe wenn immer nötig.



*Klär Nussbaum, Webstubenteam
www.webstube-wil.ch*

TC Eglisau Junioren

Neuerungen im Juniorenbereich des TC Eglisau

Ob Junioren-Interclub – Training – Freies Spielen mit Kollegen – oder einfach auch mal im Clubhaus chillen ...

Der Mittwochnachmittag steht neu voll und ganz unseren Junioren zur Verfügung !!

Mit diesem Angebot möchten wir den Junioren eine Plattform für das gemeinsame Trainieren und Spielen bieten und das Zusammengehörigkeitsgefühl fördern.

Zwischen 15.30 und 18.30 Uhr finden die Trainings mit unseren Tennislehrern Klaus Niemann (bisher) und Stefan Bienz (neuer Wettkampftrainer) neu parallel auf 2 Plätzen statt.

Wer an unserem Training teilnehmen möchte, meldet sich bitte über die Homepage www.tceglisau.ch > Junioren > Juniorentraining bis spätestens 10.4.2016 an. Die Gruppeneinteilung wird ab Ende April

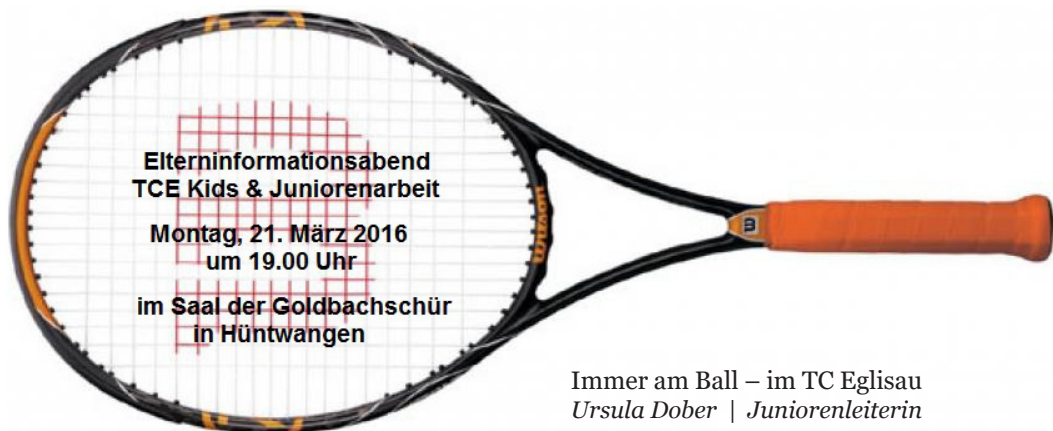
Vereine

auf der Webpage publiziert. Das Training beginnt am Mittwoch, 11. Mai und dauert bis Mittwoch, 5. Oktober 2016.

Am Mittwoch, 4. Mai bieten wir ein Schnuppertraining an! Angesprochen sind alle Kids und Junioren im Alter ab 6 bis 18 Jahren. Den Anmeldetalon fürs Schnuppertraining findet sich ebenfalls auf unserer Homepage.

Auf dem 3. Platz kann nach Lust und Laune Einzel und Doppel gespielt werden. Im Clubhaus darf gechillt werden und auch ein Kollege oder eine Freundin, die nicht Tennis spielen sind herzlich willkommen den Mittwochnachmittag in unserem Club zu verbringen.

Gerne stellen wir Ihnen unsere Kids & Juniorenarbeit persönlich vor!



Immer am Ball – im TC Eglisau
Ursula Dober | Juniorenleiterin

Samariterverein Hüntwangen – Wil

Als erstes möchten wir uns bei all den grosszügigen Gönnern recht herzlich bedanken. Mit ihren Spenden werden die Übungen, Kurse und technischen Hilfsmittel, wie Beatmungspuppen oder Defibrillatoren mitfinanziert. Dadurch sind wir für den Notfall gewappnet und können an verschiedenen Anlässen Posten stehen. Herzlichen Dank!

Am 4. Dezember durften wir einen angenehmen Chlaushöck miteinander verbringen. Warm eingepackt und mit Taschenlampe ausgerüstet, spazierten wir gemütlich nach Rafz. Nach einem Zwischenstopp mit Glühwein und Speckzopf, sind wir beim Schulhaus Schalmenacker eingetroffen. Beim Kerzenziehen, nach einem feinen Fondue, durften wir unserer Kreativität freien Lauf lassen. Frau Strasser erklärte uns die Technik vom Kerzenziehen. Und schon ging es los mit tauchen, abtrocknen, tauchen usw. Am Schluss durfte jeder sein selbstgemachtes Kunstwerk mit nach Hause nehmen. Es war ein toller Abend.

Beim Blutspenden anfangs Dezember haben 62 Personen mitgemacht, davon 6 Neuspender. Diese grosse Zunahme ist sehr erfreulich. Blut rettet Leben, ist aber leider nicht lange haltbar. Darum kommen Sie wieder zur Blutspende!

Nächste Daten: Mittwoch, 13. April und 30. November 2016, 18:30 - 20:00 Uhr im Schulhaus Landbüel in Wil

Unsere erste Übung im neuen Jahr trug den Titel „Klirrende Kälte“. Wir lernten den Unterschied zwischen Erfrierung und Unterkühlung kennen und wie man darauf

richtig reagiert.

Zusätzlich haben wir die Reanimation mit und ohne Defibrillator repetiert, drinnen und auch draussen im Schnee bei klirrender Kälte!

Sind Sie interessiert bei unseren Übungen mitzumachen? Wir treffen uns einmal im Monat, jeweils an einem Montagabend. Schauen Sie doch einfach vorbei! Bei Fragen können sie gern Karin Zurbriggen 043 433 40 50 oder Roman Täschler 043 433 07 74 anrufen.

Am 22. Januar 16 fand unsere Vereinsversammlung statt. Leider haben vier langjährige Mitglieder ihren Austritt eingereicht. Ruth Ehrensperger, Mitglied seit 1996 und Rosmarie Bachmann, Mitglied seit 1997. Ab 1998 bis 2013 waren sie



Vereine

unsere Samariterlehrerinnen und haben danach im Vorstand tatkräftig weitergeholfen. Im Jahr 2014 haben sie die Henry Dunant-Medaille für ihre geleisteten Dienste erhalten.

Auch von Dani Heller, Mitglied seit 1982, mussten wir uns verabschieden. 16 Jahre war er unser Materialverwalter und danach aktives Mitglied im Verein. Im Jahr 2004 erhielt auch er die Henry Dunant-

Medaille.

Als viertes Mitglied verlässt uns Hanni Spring, seit 1991 im Verein.

Wir verabschieden uns mit zwei weinenden Augen von unseren geschätzten langjährigen Mitgliedern. Herzlichen Dank für die geleisteten Dienste. Wir wünschen Euch alles Gute für die Zukunft und hoffen, Euch beim Chlaushöck, bei der VV oder der Samariterreise wiederzusehen.

Auch dieses Jahr bieten wir wieder ein paar hilfreiche Kurse an. Wir würden uns auf eine rege Teilnahme freuen!

„**Kinderglobikurs**“- 1. Hilfskurs für Kinder

1. Kurs: 18.05.2016, 2. Kurs: 14.09.2016

13:30 – 17:30 Uhr im Schulhaus Landbüel, Wil

Hier können schon die Kleinsten, ab dem Kindergartenalter altersgerechtes Verhalten mit 1. Hilfe spielerisch lernen.

Anmeldungen: roman.taeschler@abc-samariter.ch

Fr. 25.- inklusive Samariterzvieri!

Herz-Kreislauf-Reanimationsbasiskurs (BLS-AED)

an 2 Abenden, auch mit dem Defibrillator

25. Mai und 1. Juni 2016, 19 bis 22 Uhr

Fr. 120.-- für Einzelpersonen / Fr. 180.- für Paare

Anmeldung notwendig: roman.taeschler@abc-samariter.ch

oder 043 433 07 74

Herz-Kreislauf-Reanimation-Repetitionskurs (BLS-AED)

auch mit dem Defibrillator

1. Juni 2016, 19 bis 22 Uhr, Fr. 60.--

Anmeldung notwendig: roman.taeschler@abc-samariter.ch oder 043 433 07 74

Notfälle bei Kleinkindern:

- 1. Hilfe bei Säuglingen wie Beatmung, Bewusstlosenerlagerung
- Blutstillung und Wundversorgung
- Zahnunfälle
- Zeckenstiche
- Pseudokrapp
- Erkältungen
- Medizinische Wickel
- Sicherheit im Auto usw.

Sa. 16. und 23. April 2016, 9 bis 13 Uhr

Vereine

Kurskosten: Fr. 120.-, resp. Fr. 180.- für Paare.

Anmeldung notwendig: roman.taeschler@abc-samariter.ch oder: 043 433 07 74

Jahresprogramm 2016:

Mo	21.03.2016	Leiter-Ernstfall oder nicht?
Mo	11.04.2016	Verkehrsunfall
Mo	13.06.2016	Aussenübung im Wald mit Kindern und grillieren
Di	05.07.2016	Regionalübung in Rafz
Mo	22.08.2016	Unser Postenwagen
Mo	19.09.2016	Kinder-und Erwachsenenunfälle mit Kindern
Mo	24.10.2016	Liebe geht durch den, gemeinsam mit SV Eglisau
Mo	21.11.2016	Postendienst
Fr	02.12.2016	Chlaushöck
Mo	16.01.2017	neue Guidelines
Fr	20.01.2017	Vereinsversammlung

Karin Zurbriggen

Verein Spitex am Rhein

Ihre Spitex in Eglisau – Hüntwangen – Wasterkingen – Wil

Frühlingsputz – Fensterreinigung:

Warum nicht durch die Spitex?

Der Frühling steht vor der Türe und kündigt sich an mit wärmeren, längeren Tagen, umtriebigen Vögeln, aber auch mit vielen Arbeiten, welche in und ums Haus zu leisten sind. Die Sonne bringt es an den Tag; der Blütenstaub setzt sich an den Fenstern nieder und kündigt den nahen Sommer in seiner farbigen Vielfalt an. Benötigen Sie Unterstützung? Im Rahmen unserer SpitexKomfort Leistungen übernehmen wir für Sie gerne Hausarbeiten wie z.B. den Frühlingsputz, das „Entrümpeln“ oder auch die Fensterreinigung. Diese Leistungen werden ohne ärztliche Verordnung auch an Personen erbracht, welche nicht schon zu unserem Kundenkreis gehören.

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne!

Frischmahlzeiten!

Seit Januar 2016 haben wir mit dem **Frischmahlzeiten–Dienst** unser umfassendes Pflege- und Betreuungsangebot erweitert. Wir beliefern Sie dreimal wöchentlich mit frisch zubereiteten Mittagsmenüs, welche auf die speziellen Bedürfnisse von älteren und kranken Menschen zusammengestellt werden. Die ersten Rückmeldungen waren durchwegs positiv. Überzeugen Sie sich selbst von unserem neuen Dienst!

Das Essen wird Ihnen durch unsere freiwilligen Mitarbeitenden zur Mittagszeit nach Hause geliefert. Sind Sie interessiert? Rufen Sie uns an, wir informieren Sie gerne!

Vereine

Die Frischmahlzeiten sind eine wichtige Ergänzung zu unserem Angebot mit SpitexKomfort Betreuung und SpitexKomfort Hauswirtschaft. Neben dem erweiterten Betreuungs- und Hauswirtschaftsangebot bieten wir mit unserem eigenen Notrufsystem mit pflegerischer Intervention **während 24 Stunden** eine rundum Betreuung an, welche Sie trotz gesundheitlichen Einschränkungen sicher zu Hause verbleiben lässt. Haben Sie Fragen? Wir beraten Sie unverbindlich gerne.

Spitex-Café

Frau Christine Lamprecht lädt Sie jeden letzten Freitag im Monat zum Spitex Café ein und führt Sie zu verschiedenen Themen durch die Nachmittage. Die nächsten Treffs sind:

29. April 2016 14.30 – ca. 16.30 Uhr
27. Mai 2016 14.30 – ca. 16.30 Uhr

Nächste Veranstaltungen

29. Juni 2016 **Generalversammlung Verein Spitex am Rhein**
Kath. Pfarreizentrum in Eglisau

Für Auskünfte und Anmeldung zu Dienstleistungen erreichen Sie uns unter:

Telefon 044 867 25 67

Einsatzzeiten Grundangebot 07.00 – 22.00 Uhr von Montag bis Sonntag
Notrufsystem mit pflegerischer Intervention während 24 Stunden

Besucherzeiten

Spitex-Zentrum Eglisau
Telefonische Erreichbarkeit
Hilfsmittelausleihe

montags bis freitags von 09.00 - 10.30 Uhr
08.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 17.00 Uhr
montags bis freitags von 09.00 - 10.30 Uhr
oder nach Vereinbarung

Sprechstunden

Beratung, Blutdruckmessen (gratis)
Mittwoch von 14.00 - 15.00 Uhr
oder nach Vereinbarung
info@spitex-am-rhein.ch

E-Mail

**Mitglieder-/
Spendenkonto**

PC-Konto 85-786820-4
Verein Spitex am Rhein, 8193 Eglisau

Sie sind herzlich willkommen! Benötigen Sie einen Fahrdienst? Wir holen und bringen Sie gerne!

Freiwillige Fahrer und Fahrerinnen gesucht!

Suchen Sie eine sinnvolle Tätigkeit, welche nicht viel Zeit beansprucht und Kontakt mit Mitbewohnern und Mitbewohnerinnen der Gemeinden bietet? Für unser Spitex-Café, welches jeden letzten Freitag im Monat im Spitex Zentrum in Eglisau stattfindet, suchen wir freiwillige Fahrer und Fahrerinnen, welche uns unterstützen. Auch benötigen wir Freiwillige, welche die Mittagsmenus im Rahmen des Mahlzeitendienstes ausliefern. Die Einsatzzeiten und auch die Häufigkeit derselben können selbstverständlich abgesprochen werden. Rufen Sie uns doch an – wir würden uns sehr freuen!

Vereine

Detaillierte Informationen zu unseren Dienstleistungen, Angeboten und Tarifen finden Sie unter www.spitex-am-rhein.ch.

Für den Vorstand Sonia Mäder

Vitaswiss

Sektion Rafzerfeld

Unser letzter Ausflug im vergangenen Jahr führte uns nach St. Gallen ins Textilmuseum. Auf einer spannenden Führung durch den Palazzo Rosso in der Altstadt St. Gallens erfuhren wir viel Wissenswertes über die Geschichte der Textilproduktion, mit ihren Höhen und Tiefen, von den Anfängen bis zur Gegenwart. Die Vorführung der funktionsfähigen Handstickmaschine war sicher eines der Highlights des Museums. Es handelt sich um eine Schulmaschine von 2,25 m (2,45 Yards) Länge und mit 156 Nadeln aus der Blütezeit der Stickerei Industrie um 1890.

Vitaswiss bewegt Menschen - und das seit bald 50 Jahren!

Wir haben uns ein hohes Ziel gesteckt. In diesem Jahr wollen wir möglichst viele Menschen bewegen, dazu haben wir einen grossen Strauss bunter Aktivitäten für Sie zusammengestellt, da ist sicher auch etwas für SIE dabei.

Hier ein kleiner Auszug:

Donnerstag, 10. März:

Führung im Prime Tower, Zürich mit Apéro im 35. Stock

Freitag, 1. April:

Frühlingswanderung im Reppischtal

Samstag, 7. Mai:

Wanderung im Appenzellerland

Dienstag, 7. Juni:

Ausflug zur Insel Mainau (D)

Es sind laufend weitere Aktivitäten geplant. Als Mitglied erhalten Sie eine persönliche Einladung mit allen Details. Diese werden auch laufend auf unserer Homepage www.vitaswiss.ch/rafzerfeld publiziert.

In unseren zwei Gymnastikgruppen sind wir weiterhin sportlich aktiv und halten uns fit. Frauen und Männer sind jederzeit herzlich willkommen und zum Schnuppern eingeladen.

Mittwochs:

19.00 - 20.00 Uhr Turnhalle Götzen, Rafz

Donnerstags:

19.15 - 20.15 Uhr Turnhalle Hüntwangen
Qualitop zertifiziert!

Unsere Vereinszeitschrift erscheint 6x im Jahr und ist im Mitgliederbeitrag enthalten.

Vitaswiss bewegt Menschen - bewegen wir uns gemeinsam - wir freuen uns auf Sie!

Sylvia Sigrist, Rafz, Tel. 044 869 06 01, Marlies Kaiser, Wil, Tel. 043 433 54 01 oder ein anderes Vorstandsmitglied erteilen Ihnen gerne weitere Auskunft über eine Mitgliedschaft.

Sylvia Sigrist

Natur- und Vogelschutzverein Rafzerfeld

Winterlinde – Baum des Jahres 2016



Schon manche schöne, gemütliche und romantische Stunde verbrachte man unter dem schattigen Schirm der Winterlinde. Ein solch angenehmes Klima bringt ein künstlicher Sonnenschirm bei weitem nicht hin. Und dann noch der herrliche Duft während der Blütezeit.

Im Waldbau ist die Winterlinde gern

gesehen; sie ist eine Halbschattenbaumart. Die Linde ist eine ideale Nebenbestand-Baumart, das heisst neben lichtliebenden Baumarten wie Eiche oder Lärche findet sie ihren Platz. Sie schützt zum Beispiel die Stämme der Eiche vor Klebästen und verbessert die Qualität des Waldbodens mit ihren schnell vermodernden Blättern.

Das Holz der Linde lieben die Holzbildhauer und Schnitzer. Sehr weiches, nicht splitterndes Holz, genau richtig für diese Kunstgewerbe.

Am Waldrand spielt die Linde auch ihre Trümpfe aus; so zieht sie doch tausende Bienen und Wildbienen während der Blütezeit an.

An markanten Punkten in Rafz, wie Gnal oder Schürlibuck, dominiert die sympathische Linde mit ihrem herzförmigen Wuchs. Ebenfalls haben die rostrot-bärtigen, glatten Blätter der Winterlinde die Form eines Herzens.

Ein Baum zum Gern haben!

Urs Amhof

Buntspecht - Vogel des Jahres 2016

Der Buntspecht ist stark auf das Leben am Baum spezialisiert. Als Vogel des Jahres ist der Buntspecht Botschafter für

den Erhalt von grossen alten Bäumen im Siedlungsraum, im Kulturland und im Wald.



1. Erhaltung und Förderung von alten Bäumen im Siedlungsraum

In neuen Quartieren in Städten und Agglomerationen gibt es fast keine grösseren, einheimischen Bäume mehr. Bei Neubauten werden alte Bäume gefällt, da braucht es einen verstärkten Baumschutz. Ganz

wichtig für die Biodiversität ist, dass wieder vermehrt einheimische Bäume gesetzt werden und weniger Exoten, welche nur von wenigen Insektenarten besiedelt werden und keine von den Vögeln verwertbaren Früchte tragen.

2. Mehr Feldbäume im Kulturland

In vielen Kulturlandflächen gibt es keine Feldbäume mehr, kein kleines Gehölz oder eine Baumhecke. Auch Alleen sind sowohl im Siedlungsraum als auch im Kulturland wichtige Vernetzungselemente und Lebensräume.

3. Biotopbäume im Wald fördern

Ein Teil der Waldbesitzer und Förster geht bereits mit gutem Beispiel voran, indem sie alte und dicke Bäume als sogenannte Biotopbäume stehen lassen. Da im Wald aber die meisten Baumarten in der Regel bei einem Drittel ihres möglichen Baumalters gefällt werden, braucht es noch viel mehr Biotopbäume. Zahlreiche Tierarten, Pilze, Flechten und Moose sind nebst den Spechten auf alte Bäume angewiesen.

Teil einer Medienmitteilung des Schweizer Vogelschutzes SVS/BirdLife Schweiz vom 21.1.2016

Mitteilungen

Website des NVV Rafzerfeld: www.birdlife-zuerich.ch/sektionen/NVV-Rafzerfeld

Der NVV hat eine eigene Website, auf der Sie die Informationen zu Exkursionen, Kurse, Sonntagstreffen, Kindertage usw. finden. Weil der Link über die Hauptseite des birdlife-zürich erreichbar ist, können Sie sich zusätzlich über das kantonale Angebot informieren.

Morgenspaziergang am ersten Sonntag im Monat

Jeweils am ersten Sonntag im Monat, und das bei jeder Witterung, treffen wir uns um

Vereine

9 Uhr neben dem Restaurant „Linde“ in Hüntwangen. Auf einem gemütlichen Rundgang von ca. zwei Stunden sieht und erfährt man viel über Tiere und Pflanzen, nicht nur im Rafzerfeld. Denn je nach Thema und Witterung, werden wir auch mal einen Abstecher in interessante Gebiete ausserhalb des Rafzerfeldes machen. Es ist keine Anmeldung nötig; vergessen Sie den Feldstecher nicht!

Hier mit folgenden Daten und den provisorischen Zielen:

- 6. März 2016:** Märzenbecher Wangental
- 3. April 2016:** Spechtextkursion im Stocken, Hüntwangen
- 1. Mai 2016:** Orchideenexkursion mit Walter Hauenstein



- Generalversammlung** Freitag, 18. März 2016
20 Uhr im Restaurant Krone, Rafz
- Auffahrtsexkursion** Donnerstag, 5. Mai 2016, ab 7 Uhr
gemeinsam organisiert mit dem Verein NABU
- Exkursion zum Schöpfungsgottesdienst** Sonntag, 22. Mai 2016
Treffpunkt 9.30 Uhr bei der reformierten Kirche Rafz

Leo Eggenberger

Musikverein Wil

Skiweekend 16. & 17. Januar

Das Wetter präsentierte sich nicht von seiner schönsten Seite, nichtsdestotrotz packten wir unsere sieben Sachen und machten uns auf in die Schneeberge. Beim Fahren am Berg oder auf schneebedeckten Strassen hilft es das Gewicht auf der Vorderachse zu erhöhen. Das erklärte uns unser kompetenter Chauffeur Beat und so kamen wir lustig und ohne Schneeketten in der Lenzerheide an. Unerschrocken machte sich eine überschaubare Truppe von Skifahrern auf die Piste und zwei sportliche Wanderer auf die Wanderwege. Wichtig - wir entdeckten schnell, dass wir stets auf unseren

Jüngsten achten mussten damit er seine sieben Sachen nicht verhöhnt.

Für das Mittagessen hatten alle, auch unsere Wandergruppe, den Weg durch den Neuschnee ins Restaurant Acla Grischun gefunden. Wir assen alle zusammen fröhlich Zmittag.

Leider hatte sich die Sonne für den Rest des Tages dann komplett versteckt und wir mussten uns auf die Disziplin Après Ski konzentrieren.

Das Highlight war dann das Abendprogramm. Eine Winternachtwanderung zum Restaurant Tschugga, einem Glühweinempfang mit einem sehr gemütlichen



den wir uns den Heimweg anzutreten. Unserem Chauffeur, der uns auf der schneebedeckten Autobahn sicher nach Hause brachte sei hier gedankt. Und ebenfalls dem Organisator, der wie jedes Jahr ein gemütliches Skiweekend auf die Beine gestellt hat.

Barbara Meier

Mit grossen Schritten geht es auf unser Chränzli zu. Be-

Fondue und dann die rasante Schlittenfahrt zurück nach Parpan. Bei einem oder zwei Schlummerdrinks in einer netten Bar liessen wir den Tag ausklingen.

Wir ahnten es bereits, das Wetter für den Sonntag wurde nicht mehr besser. Deswegen hatten wir am Sonntagmorgen auch keine Eile. Nach dem gemütlichen Frühstück wagten wir uns trotz dicken Schneeflocken nochmals nach draussen.

Einige spazierten um den See und andere versuchten es noch einmal auf der Skipiste. Lange hielten wir es draussen nicht aus, das Schneegestöber war uns zu garstig. So flüchteten wir nach drinnen in die warme Après Ski Bar Avant Clavo und warteten bei Kaffee Lutz auf eine Aufhellung. Als diese nicht mehr auftauchte, entschie-

stimmt haben Sie sich die Daten bereits notiert. Gerne begrüssen wir Sie am Wochenende vom 2. & 3. April 2016 zu unserem Musik-Chränzli mit Theater.

Auch in diesem Jahr hat unsere Musikkommission ein vielfältiges musikalisches Programm zusammengestellt. Die Theatergruppe probt ebenfalls bereits fleissig, damit auch Ihre Lachmuskeln nicht zu kurz kommen. Ebenso dürfen Sie sich auch in diesem Jahr auf eine grosse Tombola mit tollen Preisen freuen. Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich überraschen. Der Musikverein und seine Theatergruppe freuen sich auf Ihren Besuch.

Denise Baur, Präsidentin
www.mvwil.ch

UHC Phantoms Rafzerfeld

Showmatch und Autogrammstunde



VS.



Anlässlich der Saalsporthallen-Einweihung in Rafz kommt es zwischen der 1. Mannschaft des UHC Phantoms Rafzerfeld und den NLA-Eishockey-Cracks der Kloten Flyers zu einem spannenden Unihockey-Showmatch. Nach dem Match nehmen sich die Spieler der Kloten Flyers Zeit für Autogramme.

Samstag, 28. Mai 2016
Saalsporthalle Schalmacker, 8197 Rafz
16.00 Uhr Spielbeginn

Das hat Nerven gekostet – aber doch zwei Punkte gebracht

Am Sonntagnachmittag, 24. Januar 2016 trafen sich die Phantomsfrauen in der Sporthalle Kanti Rychenberg für die erste Matchrunde im 2016. Dass uns Nachmittagsspiele weniger liegen, wollte das erste Tor in den ersten Spielminuten gegen den UHC B.S. Embrach nicht bestätigen. Die Partie war hart umkämpft, dennoch gingen wir mit 3:6 in Führung. Die Embracherinnen nutzten die Strafe und holten Tor um Tor auf, bis wir uns noch mit 4 Feldspielerinnen und ohne Goalie zu einem letzten Tor zum 7:7 retten konnten!

Der zweite Match gegen den UHC W.P. Wyland Marthalen lief für uns, egal ob Freistoss, Stochern, Weitschuss nach Bully-Gewinn, uns gelang alles sehr gut und wir konnten die Fehler der Gegnerinnen zu unseren Gunsten nutzen. Wir gingen mit einem 4:8 in die Halbzeitpause. Leider fehlte uns in der zweiten Halbzeit die nötige Kondition und so holten unsere Gegnerinnen rapide bis zum 8:8 auf. Nach einer hart umkämpften Schlussphase resultierte ein 10:10. Was soll man sagen – immerhin nicht verloren? Aber schade, dass wir die anfängliche Führung nicht verteidigen konnten.

Vereine

Neues Jahr – Neue Siege?

Voller Elan starteten unsere Herren 2 am 10. Januar 2016 ins neue Jahr und wollten zum Abschluss der Hinrunde nochmals Punkte holen. Der Start in die erste Partie des Tages gelang wunschgemäss. Die frühe Führung hielt lange an, doch der Gegner pokerte hoch und nahm den Torhüter raus. Anstatt den Siegestreffer feiern zu können, schoben die Gegner den Ball über die Linie und glichen das Spiel in letzter Sekunde noch aus.

In der zweiten Partie des Tages schossen die Phantoms wiederum den Führungstreffer. Dies schien die Gegner zu motivieren und so stand es bald 1:4. Nun waren es unsere Herren die eine Aufholjagd starteten und für den Ausgleich sorgten. Nach dem Pausentee zündete der Gegner ein regelrechtes Tor-Feuerwerk und siegte überragend mit 10:6.

Den Herren 2 bleibt nun die Erkenntnis, dass die gezeigte Leistung nicht den Erwartungen entspricht und die Abwesenheit von wichtigen Leistungsträgern nicht kompensiert werden konnte.

Bächtele, 2. Januar 2016



Sabrina Bächli

Während dem Kinderumzug zogen die Phantoms mit einem Wagen der Route entlang und schenkten Glühwein und Punsch aus. Auch am Abend war der Unihockeyclub mit einer Bar präsent. Von der Turnhalle Götzen zügelten die Phantoms Rafterfeld in die Schmittegass. Im Phantoms Dome durften wir während der ersten Ausgabe viele Gäste bewirten. Besonders die American-Hotdogs und die Fröschli (warmes Getränk) schätzen die Besucherinnen und Besucher. Die Phantoms blicken auf einen gelungenen Anlass zurück und danken dem Organisationskomitee für ihren grossen und unermüdlichen Einsatz.

Training der Junioren

Falls du dich für Unihockey interessierst und gerne einmal bei uns vorbeischaun würdest, kannst du dich bei unserem Verantwortlichen für die Junioren, Steven Eichenberger unter steven.eichenberger@bluewin.ch melden und mit ihm ein unverbindliches Probetraining vereinbaren. Weitere Informationen sind auch auf unserer Homepage www.phantoms.ch zu finden.

FC Rafzerfeld

Abteilung Kinderfussball

Das Kids for Champions Fussballcamp beim FC Rafzerfeld

Ex-Fussballprofi Frank Elser kommt mit seiner Fussballschule nach Rafz

Das Betreuer-Team des FC Rafzerfeld und die Fussballschule Kids for Champions bieten in diesem Jahr allen Nachwuchskickern ein Fussballcamp der Extra-Klasse. Alle fussballbegeisterten Mädchen und Jungen im Alter von 6 - 15 Jahren erleben

von **Montag, 08.08.2016**
bis **Donnerstag, 11.08.2016**

ein professionelles Fussballtraining mit viel Spass und jede Menge Begeisterung. Frank Elser und sein Trainerstab der Kids for Champions Fussballschule, werden das Fussballcamp in Rafz leiten und den Mädchen und Jungen die Kunst des Fussballspiels vermitteln.

Der ehemalige Fussballbundesliga-

profi und DFB A-Lizenz-Inhaber Frank Elser, der in seiner Laufbahn in rund 300 Pflichtspielen für den VfB Stuttgart, Alemannia Aachen und die Stuttgarter Kickers seinen Mann gestanden hat, wird sein grosses Wissen an attraktiven Trainingsübungen in diesen 4 Tagen an die teilnehmenden Kinder weitergeben. In den letzten Monaten besuchte er wieder Vereine der 1. und 2. Bundesliga und hat den teilnehmenden Kindern dabei die interessantesten Trainingsübungen mitgebracht. Seit nunmehr bereits 17 Jahren leitet Frank Elser Fussballcamps im In- und Ausland und hat in diesem Zeitraum mit rund 23'000 Kindern trainiert.

Auch in diesem Jahr warten wieder spannende Wettbewerbe auf die Teilnehmer, bei denen es jede Menge Pokale zu ge-



Vereine

winnen gibt - aber die alles entscheidende Frage lautet:

Wer gewinnt den ADIDAS-CHAMPIONS-CUP 2016?

Auch für die kleinen Torhüter - Talente wird ein professionelles Torwarttraining angeboten. Fangen, Fausten, Fliegen und Abwerfen, das „Einmaleins des Torwartspiels“ wird von der Pike auf gelernt. Selbstverständlich können sich auch die Torspieler in eigenen Wettbewerben messen und ermitteln untereinander den **Torwart-Champion 2016!!**

Alle Teilnehmer beim Fussballcamp des FC Rafzerfeld erhalten eine megastar-

ke ADIDAS-Teamsportausrüstung, bestehend aus Trikot, Hose, Stutzen, Ball, Trinkflasche, Schuhbeutel und einer Erinnerungsmedaille.

Zusätzlich gibt es an allen vier Tagen eine Vollverpflegung und ausreichend Getränke zu den Trainingseinheiten.

Informationen zur Anmeldung beim Kids for Champions Fussballcamp erhalten Sie beim FC Rafzerfeld Susanne Piuma, Tel. 079 636 27 43 oder Heinz Meister Tel. 079 620 85 33; und im Internet unter www.kids-for-champions.de.

Susanne Piuma



TV Hüntwangen

Resultate in Kürze

Jürg Merkt gewinnt den Zürcher Silvesterlauf Kat. M 50

Am Sonntag, 13. Dezember 2015 nahmen Jürg und Peter Merkt erfolgreich am Zürcher Silvesterlauf in der Kategorie Männer M 50 (Jahrgang 1956-1965) über 10 km teil. In dieser Kategorie starteten 847 Teilnehmer.

1. Rang	Merkt Jürg	34.54 min. (3.29 min./km)
16. Rang	Merkt Peter	37.35 min. (3.45 min./km)

Swiss Athletics: CH-Marathon-Bestenliste 2015 angeführt von Jürg Merkt

Swiss Athletics führt eine Liste mit den besten Leistungen von Marathon- und Halbmarathon-Läufern. In der Kategorie M50 Männer führt diese Liste Jürg Merkt mit seiner grossartigen Zeit von 2:44:08 Std., welche er am New York Marathon gelaufen ist, an. Herzliche Gratulation zur schnellsten Marathonzeit in seiner Kategorie!

Schlusswertung Jahresmeisterschaft vom Züri-Lauf Cup 2015

In der Kategorie D (Männer Jahrgang 1956-1965) erreichte Jürg Merkt den tollen 3. Schlussrang unter allen Läufern, die mindestens an 6 Läufen für die Cup Wertung teilgenommen haben.

Vereine



Zur Meisterschaft zählten 13 Läufe im Kanton Zürich, die sechs besten Resultate fliessen in die Jahreswertung ein. Die ersten 5 klassierten Läufer pro Kategorie wurden zu einer speziellen Preisverleihung eingeladen. Herzliche Gratulation den erfolgreichen Läufern!

Weitere Infos, Details und vieles mehr über den TV Hüntwangen finden Sie auf unserer Homepage www.tv-huentwangen.ch.

Timon Spühler, Aktuar

Jugendabteilung TV Hüntwangen Mädchenriege

Erfolgreiche Läuferinnen der Maitlriege am Zürcher Silvesterlauf 2015



Vereine

Unter den fast 21'000 klassierten Läuferinnen und Läufer befanden sich auch einige Mädchen aus unserer Jugendabteilung, sie erreichten sehr gute Ergebnisse. Alle Gestarteten erreichten Klassierungen in der 1. Ranglistenhälfte. Bravo!

Kategorie Vater/Kind Jahrgang 2007/2008 (432 Teilnehmer, 1.6km)

15. Rang Kappeler Luana mit Urs 6.28 min. (4.03 min./km)

Mädchen Jahrg. 2006/2007 (438 Teilnehmer, 1.6km)

15. Rang Burri Suraj 6.35 min. (4.06 min./km)

36. Rang Brun Jil 7.03 min. (4.24 min./km)

88. Rang Simsariyan Cécile 7.44 min. (4.50 min./km)

Mädchen Jahrg. 2004/2005 (524 Teilnehmer, 1.6km)

27. Rang Spühler Sari 6.21 min. (3.58 min./km)

Peter Merkt



Auch dieses Jahr hat uns der Samichlaus wieder besucht...

...oder besser gesagt gefunden! Die Mädchenriege Hüntwangen machte sich mit Fackeln bei dichtem Nebel auf den Weg zur Forsthütte Hüntwangen. Sobald wir angekommen waren und uns am warmen Feuer wieder aufgewärmt hatten, brutzelten auch schon leckere Bratwürste auf dem Grillrost. Ausgerüstet mit einer Wurst und einem Becher zum Trinken warteten wir auf den Samichlaus. Und siehe da, plötzlich hörte man von weitem schon das Glöcklein vom Chlaus und als er uns dann gefunden hatte, konnte er seinen schweren Sack endlich abladen. Der Samichlaus hatte viel

Lob zu verteilen, musste aber hie und da auch etwas bemängeln. Nach dem jedes Mädchen und jede Leiterin ein Sprüchlein aufgesagt und ein Säcklein erhalten hatte, verschwand der Samichlaus wieder im dunklen Wald. Für uns ging es zurück nach Hüntwangen - wir freuen uns jetzt schon auf den nächsten Chlaussock.

Auch die Jugendriege hatte der Samichlaus in der Forsthütte bei Wurst und Brot angetroffen.

Nathalie Bouvard

Schwimmbad Rafz/Wil

Preise 2016

Einzeleintritt

Erwachsene
(ab Jg. 2000)

Fr. 5.–

Kinder
(ab Jg. 2010)

Fr. 2.50

Punkteabonnement

Abonnement à 12 Punkte, Fr. 25.--

2 Punkte

1 Punkt

Saisonkarten, auswärtige Personen

Fr. 50.--

Fr. 30.–

Wertsachenfächer

Schliessfächer (Münzeinwurf)
(Depot: Fr. 10.–)

Fr. 5.–

Schliessfächer (Saisonmiete)
(Depot: Fr. 10.–)

Fr. 50.–



Öffnungszeiten

07. Mai bis 29. Mai

10.00 bis 18.00 Uhr

30. Mai bis 21. August

09.00 bis 20.30 Uhr

01. August

09.00 bis 18.00 Uhr

22. August bis 11. September

10.00 bis 18.00 Uhr

Das Schwimmbad ist bei schlechtem Wetter während der Nebensaison von 10.00 – 11.30 Uhr und während der Hauptsaison von 9.00 – 10.30 Uhr geöffnet!

Bei Bedarf (genügend Badegäste und schönes Wetter) kann der Bademeister in eigener Kompetenz das Bad länger offen halten. Bei geringer Auslastung kann er das Bad aber auch früher schliessen.

Besuchen Sie uns auf der Homepage der Gemeinde Rafz unter: www.rafz.ch

Kanton Zürich Bildungsdirektion

kjz Bülach

Mütter-/Väterberatung

07. / 21. März 2016

04. / 18. April 2016

02. Mai 2016 (16. Mai fällt aus, Pfingsten)

14.00 bis 16.00 Uhr im kath. Kirchgemeindehaus, Badener–Landstrasse 12, Rafz

Telefonische Beratung ► **043 / 259 95 55**, Montag - Freitag: 08.30 – 10.30 Uhr



Kein Alkohol und Tabak an Minderjährige!

Mit wirksamen Massnahmen Jugendschutzbestimmungen durchsetzen

Die Statistik des Kantons Zürich macht es deutlich: Die Bezirke Bülach und Dielsdorf schneiden in Sachen Testkäufe schlecht ab. Von den insgesamt 44 Gemeinden haben 2014 nur gerade drei, 2015 gar nur eine Gemeinde Alkohol-/Tabak-Testkäufe zur Überprüfung der Jugendschutzbestimmungen durchführen lassen. Wiederholt durchgeführte Testkäufe zeigen nachweislich Wirkung, den Verkauf von Alkohol und Tabak an Jugendliche zu minimieren.

Der jugendliche Körper befindet sich im Wachstum und reagiert besonders sensibel auf Alkohol und Tabak. Um die Gesundheit der Heranwachsenden zu schützen wurden gesetzliche Bestimmungen erlassen, welche im Kanton Zürich den Verkauf oder die Abgabe von Alkohol und Tabak an Jugendliche unter 16 Jahren verbieten. Trotz dieser klaren Gesetze erhalten oder kaufen 15-Jährige Alkohol und/oder Tabak am häufigsten von ihnen bekannten Personen (Freunde, Kollegen, Geschwister). Ein Viertel kauft Alkohol im Laden - trotz des gesetzlichen Verbotes!

Dies stimmte auch die Teilnehmenden unserer Präventionskonferenz „Jugendschutz: Gemeinsam Verantwortung übernehmen“ vom 22. Oktober nachdenklich. Bereits haben sich einige Behördenmitglieder entschieden aktiv zu werden und Verantwortung zu übernehmen. Nun bewegt sich einiges im Zürcher Unterland in Sachen Jugendschutz: In einer neu gegrün-

deten Erfahrungsgruppe Jugendschutz erhalten Verantwortliche aus Gemeinden Gelegenheit, Beispiele guter Praxis auszutauschen und sich zu vernetzen. Zudem haben sich die GLOW-Gemeinden entschlossen, das Thema Jugendschutz zum Schwerpunkt der nächsten Legislatur zu machen.

Die Suchtprävention Zürcher Unterland ist die Anlaufstelle für Jugendschutzthemen im Zürcher Unterland. Wir unterstützen Gemeinden bei der Verankerung einer lokalen Präventionspolitik. Dies können zum Beispiel regelmässige Testkäufe sein, die Kopplung von Fördergeldern für Vereine an Präventionsmassnahmen oder das Erteilen von Festbewilligungen unter der Bedingung, dass Veranstalter gezielte Jugendschutzbemühungen unternehmen. Gastronomie, Detailhandel und Festveranstalter beraten wir ebenfalls gerne bei der Umsetzung und Durchsetzung der Jugendschutzbestimmungen.

Machen auch Sie mit!

Wirksame Tabak- und Alkoholprävention ist langfristig angelegt, wird koordiniert betrieben und von allen Beteiligten verbindlich verfolgt.

Fragen? - Information und Kontakt:

Suchtprävention Zürcher Unterland

Gabriela Jegge

jegge@praevention-zu.ch / 044 872 77 42

Allerlei

Pro Senectute

Kanton Zürich

Ortsvertretungsleitung Hüntwangen, Wasterkingen und Wil



Rücktritt

Frau Susanne Cetkovic, die bisherige Leiterin der Ortsvertretung Hüntwangen, Wasterkingen und Wil ist per 31.12.15 von ihrem Amt zurückgetreten.

Wir danken Frau Cetkovic für ihren engagierten Einsatz im unteren Rafzerfeld und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute.

Neue Leitung

Als neue Ortsvertretungsleiterin wurde Monika Rutschmann, Breitenmattstr. 41, 8196 Wil, gewählt.

Wir gratulieren Frau Rutschmann zu dieser Wahl und wünschen ihr viel Freude und Befriedigung in dieser Tätigkeit.

Elsa Zaugg, Gemeinwesenberatung



Kanton Zürich

Steuererklärung

für natürliche Personen

Staats-, Gemeinde- und direkte Bundessteuer

Ausfüllen der Steuererklärung

Eine kompetente Begleitung beim Ausfüllen der Steuererklärung lohnt sich in jedem Fall.

Pro Senectute Kanton Zürich erledigt das Ausfüllen Ihrer Steuererklärung zu einem fairen Preis – sofern Sie 60 Jahre oder älter sind. Unsere Steuerberaterinnen und Steuerberater sind erfahrene pensionierte Fachkräfte, die von Pro Senectute Kanton Zürich speziell geschult werden. Alle Ihre Angaben werden diskret und vertraulich behandelt. Die Beratungen finden in der Regel in unserem Dienstleistungscenter,

Lindenhofstrasse 1, 8180 Bülach statt. Unter bestimmten Bedingungen kommen unsere Steuerberaterinnen und -berater auch zu Ihnen nach Hause.

Profitieren Sie von unserer langjährigen Erfahrung.

Informationen und Anmeldung unter Telefon 058 451 53 00, ab Februar, Montag bis Freitag von 08.00 bis 12.00 Uhr.

*Pro Senectute Kanton Zürich
Lindenhofstrasse 1, 8180 Bülach*

Bildungsdirektion Kanton Zürich

Amt für Jugend und Berufsberatung

Berichte aus den kjz und biz der Bezirke Bülach und Dielsdorf

Loben und belohnen – zwei bewährte Erziehungsstrategien im Mittelpunkt

„Ich bin mir unsicher, ob das häufige Loben meiner Kinder nicht zur Verwöhnung führt.“ (Roman Seidel (45), Vater von Luisa (3) und Remo (13))*

Lob und Belohnung können auch „Verstärkung“ genannt werden. Diese Verstärkung ist dann nötig, wenn ein Kind/Jugendlicher ein Verhalten neu erlernen, verändern oder aufrechterhalten muss, ohne dafür eine Eigenmotivation zu haben. Kaum ein Kind sitzt von sich aus brav im Einkaufswagen, es ist viel spannender die Ladenregale zu leeren und bei der Kasse die Bonbons in den Wagen zu packen. Ein Jugendlicher möchte sich meist viel lieber draussen mit Freunden treffen; Hausaufgaben zu machen, raubt die kostbare Freizeit. Fazit: Bei beiden Beispielen fehlt die Eigenmotivation des Kindes bzw. des Jugendlichen, den elterlichen Forderungen zu folgen.

Eine sehr bewährte Möglichkeit als Eltern darauf zu reagieren, ist die Strategie der Verstärkung. Diese scheint bei Eltern jedoch vielfach Verunsicherung auszulösen. Aus Angst, man könnte das eigene Kind damit verwöhnen.

Wo liegt der Unterschied zwischen „verwöhnen“ und „verstärken“? Wenn ein Kind/Jugendlicher und die Eltern die Verstärkung nicht an ein bestimmtes Verhalten knüpfen, dann ist für alle unklar, weshalb es dazu kommt. Wenn zum Beispiel Luisa beim Einkaufen plötzlich ein Eis bekommt, ohne dass sie versteht, wofür sie es bekommen hat, kann das verwöhnend wirken.

Von Verstärkung sprechen wir, wenn ein Verhalten zielgerichtet gelobt und belohnt wird. Dies führt wiederum dazu, dass das Kind oder der Jugendliche das Verhalten mit grosser Wahrscheinlichkeit wieder zeigen wird. Wenn Luisa nun das Eis beim Einkaufen bekommt, weil sie so schön im Einkaufswagen gesessen und bei der Kasse nicht geweint hat, wirkt das Eis mit dem Lob von Papa verstärkend.

Remo muss der Vater nicht mehr belohnen, damit er beim Einkaufen mitmacht. In seinem Alter ist eine passende Verstärkung eine andere als bei seiner Schwester Luisa. Wenn Remo beispielsweise seine Hausaufgaben erledigt ohne vorangehende Diskussionen mit dem Vater übers Rausgehen, verdient er sich zusätzliche 5 Minuten Gamezeit, die er Ende der Woche einlösen darf.

Sobald Luisa über längere Zeit ruhig im Einkaufswagen sitzen bleiben kann und Remo ohne Diskussion seine Hausaufgaben erledigt, werden sie dafür nicht jedes einzelne Mal belohnt. Es genügt, sie ab und zu wieder dafür zu verstärken (Lob oder Belohnung).

Sowohl Lob wie auch Belohnung müssen auf das Kind und das Alter angepasst sein. Nicht jedes Kind würde für ein Eis oder Gamezeit sein Verhalten ändern. Wichtig ist zu wissen, woran Ihr Kind Freu-

Allerlei

de hat. Fragen Sie nach. Belohnung kann manchmal materiell sein, aber gemeinsame Spielzeit mit Papa oder eine Kissen-schlacht mit Oma wirken ebenfalls.

Beschäftigen Sie und Ihre Familie sich auch mit diesem Thema? Haben Sie Fragen dazu oder zu anderen Erziehungsthemen? Dann können Sie gerne das Gespräch mit Ihrer Erziehungsberaterin vor Ort suchen.

Unter www.ajb.zh.ch finden Sie das für Ihren Wohnort zuständige kjz und weitere Informationen.

Katja Erni
Erziehungsberaterin kjz Dielsdorf
Katja Wichser
Leiterin Beratung kjz Bülach

* Namen geändert

Bildungsdirektion Kanton Zürich, Amt für Jugend und Berufsberatung, Geschäftsstelle der Bezirke Bülach und Dielsdorf, Schaffhauserstr. 53, 8180 Bülach, 043 259 95 00, www.ajb.zh.ch, Alimente und KKBB, Berufs- und Laufbahnberatung, Soziale Arbeit und Mandate, Elternbildung, Mütter- und Väterberatung, Erziehungsberatung, Regionalstelle Schulsozialarbeit

Pro Senectute

Senioren Wandergruppe Eglisau

Programm März/April/Mai 2016

07. / ev. 14. März Bergdietikon - Heitersberg
04. / ev. 11. April Knonau / Ämtlerwäg
02. / ev. 09. Mai Steckborn - Ermatingen

Auskunft über die Durchführung:

Walter Schibli, Telefon 044 867 06 63 / Natel 079 645 15 30



Spital Bülach

Mein Baby kommt bald zur Welt



Informations-Abend

Montag, 11. April 2016

Storchen-Kaffee

Samstag, 05. / 19. März 2016

Samstag, 09. / 23. April 2016

Samstag, 07. / 21. Mai 2016

jeweils 15.00 bis ca. 16.00 Uhr
Ort: Mehrzweckraum Spital Bülach
Eintritt frei. Keine Anmeldung notwendig.

Allerlei

Volkshochschule Zürich Region Bülach

Auszug aus dem aktuellen Kursprogramm

Vom Herzchirurgen zum Fernfahrer

Markus Studer, Herzchirurg und Fernfahrer
15. März 2016 (Di), 19.00 – 20.30 Uhr, Fr. 29.-

Das hohe Lied der Liebe – Liebeslieder u. Minnegesang

Amanda Manda Seiler, Sängerin u. Gesangspädagogin
17. März 2016 (Do), 19.00 – 21.00 Uhr

Vögel am Flughafen, Frühexkursion zwischen Rollweg und Piste

Visitor Services & Events, Flughafen Zürich
28. Mai 2016 (Sa), 5.00 – 9.00 Uhr, Fr. 45.-

Alle Angebote, Details und Informationen finden Sie auf der Website:
www.volkshochschule-buelach.ch



Spital Bülach Öffentliche Vortragsreihe

Plastische Wiederherstellungschirurgie vs. Ästhetische Chirurgie

Dienstag, 15. März 2016, 19.30 - ca. 21.00 Uhr

Gelbsucht: Muss ich zum Chirurgen oder Leberspezialisten?

Dienstag, 12. April 2016, 19.30 - ca. 21.00 Uhr

Palliative Care – Lebensqualität trotz unheilbarer Krankheit

Dienstag, 10. Mai 2016, 19.30 - ca. 21.00 Uhr

Schmerzhafte Menstruation

Dienstag, 31. Mai 2016, 19.30 - ca. 21.00 Uhr

jeweils Mehrzweckraum Spital Bülach. Eintritt frei.

Platzzahl ist beschränkt. Anmeldung: Telefon +41 44 863 22 11
oder online unter www.spitalbuelach.ch/vortragsreihe.

Alzheimer-Schulung für Angehörige

Die Diagnose Alzheimer trifft die meisten Familien hart. Für die Betroffenen und deren Angehörige ist die Aussicht auf das, was auf sie zukommt, erschütternd. Die Krankheit ist auf dem Vormarsch. Experten schätzen, dass sich die Fälle bis ins Jahr 2050 verdreifachen!

Kostenfreie Schulungen

Ab März 2016 bietet Home Instead Zürcher Unterland/Baden-Bad Zurzach zusätzlich und aufgrund der grossen Nachfrage erneut kostenlose Schulungen für pflegende Angehörige von Senioren mit Alzheimer oder einer anderen Demenzerkrankung an. Dabei erhalten die Teilnehmer wertvolle Informationen und haben Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch. Der Kurs

dauert drei Stunden und wird in den Büroräumlichkeiten von Home Instead Seniorenbetreuung in Steinmaur durchgeführt. Die Kursdaten sind auch auf beiden Homepages (www.homeinstead.ch/zh-unterland und www.homeinstead.ch/baden-zurzach) aufgeführt. Anmeldungen können per E-Mail oder telefonisch erfolgen, die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Folgende Schulungsdaten sind vorgesehen:

- | | |
|---|--------------------------|
| • Samstag, 19. März 2016 | 09.00 – 12.00 Uhr |
| • Dienstag, 24. Mai 2016 | 13.30 – 16.30 Uhr |
| • Samstag, 11. Juni 2016 | 09.00 – 12.00 Uhr |
| • Samstag, 3. September 2016 | 09.00 – 12.00 Uhr |
| • Donnerstag, 29. September 2016 | 13.30 – 16.30 Uhr |
| • Samstag, 12. November 2016 | 09.00 – 12.00 Uhr |

Kursleiterin: Christine Hergert, Dipl. Pflegefachfrau HF und
Dipl. Erwachsenenbildnerin HF

Kursort: Home Instead Seniorenbetreuung, Gewerbestrasse 4,
8162 Steinmaur

Home Instead Seniorenbetreuung, Steinmaur

Tel. 043 422 60 00

zh-unterland@homeinstead.ch

baden-zurzach@homeinstead.ch

Wechselrahmen

Wasterkingen an der Landesausstellung 1939

Das Bild zeigt die Bauernfamilie Kleger-Rutschmann wohnhaft gewesen an der Edelmannstrasse. Vater Sepp in Militäruniform und Mutter Rös mit den älteren Kindern Edith (heute Edith Kern) und Willi die, wie verschiedene andere Familien aus der ganzen Schweiz, an die Landi in Zürich reisten und vom "Schifflibach" aus sichtlich vergnügt Teile der Landesausstellung bewunderten.



Chronikstube Wasterkingen

Doris u. Heinz Blaser

Telefon 044 869 18 17

März – Mai

März

- 19. **TV Hüntwangen**, Osterhasencup Sihlhölzli
- 30. **Musikverein Wil**, Kindervorstellung Theater Chränzli

April

- 01. **Militärschützenverein**, Training, **18.30-20.30 Uhr**
- 02. **Webstube Wil-ZH**, Tag der offenen Tür im Haldenhof, **10.00-16.00 Uhr**
- 02. **Musikverein Wil**, Chränzli Sternensaal Wil, **20.00 Uhr**
- 03. **Musikverein Wil**, Chränzli Sternensaal Wil, **14.00 Uhr**
- 08. **Militärschützenverein**, Training, **18.30-20.30 Uhr**
- 09. **Vereine**, Papier-, Karton- und Kleidersammlung, **08.30 Uhr**
- 09. **TV Hüntwangen**, Trainingstag I Aktive
- 11. **Gemeinde**, Grünguthäckselaktion (Anmeldeformular folgt)
- 11.-15. **Musikverein Wil**, Workshop für Jungbläser
- 15. **Militärschützenverein**, Training, **18.30-20.30 Uhr**
- 16. **Gemeinde**, Aufführung Näppibühne (Flyer folgt)
- 16./17. **TV Hüntwangen**, Jugendtrainingsweekend in Andelfingen
- 20. **Trachtengruppe Rafzerfeld**, Seniorennachmittag, Sternensaal Wil, **14.00 Uhr**
- 22. **Militärschützenverein**, Training, **18.30-20.30 Uhr**
- 29. **Militärschützenverein**, Training, **18.30-20.30 Uhr**

Mai

- 01. **TV Hüntwangen**, Trainingstag II Aktive
- 05. **TV Hüntwangen**, LA-Einkampf-/Staffelmeisterschaft
- 08. **Musikverein Wil**, Muttertagskonzert am Jubiläumsfest 800 Jahre Wil
- 13. **Militärschützenverein**, Training, **18.30-20.30 Uhr**
- 20. **Militärschützenverein**, Training, **18.30-20.30 Uhr**
- 21. **Gemeinde**, Holzgant (Flyer folgt)
- 21./22. **TV Hüntwangen**, Jugendsporttag in Bülach/ZH
- 27. **Militärschützenverein**, Training, **18.30-20.30 Uhr**
- 28./29. **TV Hüntwangen**, Regionalmeisterschaften-GLZ Regensdorf

Voranzeige: **Gemeinde**
Donnerstag, 09. Juni 2016, Gemeindeversammlung, 20.00 Uhr

Wichtige Telefonnummern



Ärzte

Rafzerfeld

- Notfalldienst 044 360 44 44

Eglisau

- Dr. med. Adrian Grunder 044 867 19 21
- santémed Gesundheitszentrum 043 422 39 39
- Dr. med. Martin Tanner 044 867 01 09

Glattfelden

- Dr. med. Stephan Ebnöther 044 867 02 70
- Dr. med. Vilma Stalder 043 422 54 44

Rafz

- Dr. med. Alfons Sutter 044 886 80 00
- Dr. med. Benno Zurgilgen 044 869 14 11

Apotheke

Eglisau

- Toppharm Sonnen Apotheke 043 810 75 36

Drogerie

Hüntwangen

- Rusconi 044 869 04 20

Zahnärzte

Eglisau

- Dr. med. Hager / Maurer 044 868 38 88

Glattfelden

- Dr. med. Yan Gerhardsen 044 867 32 36

Rafz

- Yolanda Bleiker 044 869 07 44

Tierarzt

Rafz

- Praxis Brack & Vonmoos 044 869 22 25



Wasterkinger Mitteilungen
Helga Gut, Stiegstrasse 189, 8195 Wasterkingen
Tel: 044 869 06 05, E-Mail: wamit@bluewin.ch